60 121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 24. Mai 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Pro Senectute Die Pro Senectute Graubünden steht finanziell auf sicheren Beinen und setzt sich mit 23 Festangestellten und Freiwilligen ein. **Seite 3**

Higa Il chan es ün dals temas principals da la Higa a Cuoira da quist on. In quist'occasiun as preschaintan eir differentas organisaziuns engiadinaisas. **Pagina 4**

Collage «David» Origen setzt im Sommer 2014 auf der Klosterwiese Müstair die Opern-Collage «David» und andernorts weitere Vorhaben um. **Seite 8**

Bündner Kulturerbe wahren

Der Kanton vergibt 200 000 Franken Preisgelder

40 Projekte professionellen Kulturschaffens wurden als Wettbewerbsbeiträge eingereicht, zehn davon prämiert. In Südbünden freuen sich drei Frauen über Ehre und Preisgeld.

JON DUSCHLETTA

«Graubünden erhält durch die Kultur Grundlagen zum Selbstverständnis.» Dies sagte Martin Jäger, aktuell Vizepräsident der Bündner Regierung und Vorsteher des Bündner Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements (EKUD), anlässlich der Preisübergabe am Donnerstag in Chur. Zum 17. Mal hatte das EKUD im Rahmen des Kulturförderungsgesetzes einen Wettbewerb zur Förderung des professionellen Kulturschaffens ausgeschrieben. Aus den 40 eingereichten Projekten aus verschiedenen Sparten hat eine Wettbewerbskommission unter der Leitung von Esther Krättli deren zehn bestimmt und die Kulturschaffenden mit Werkbeiträgen und freien Stipendien in der Höhe von je 20 000 Franken belohnt.

Südbündner Frauentrio

Fünf der zehn Preisträger sind Vertreter verschiedener, rätoromanischer Sprach- und Kulturregionen. Drei davon, nämlich Susanna Fanzun, Bianca Mayer und Esther Schena, sind Südbündnerinnen. Die ausgebildete Radio- und Fernsehjournalistin Susanna Fanzun arbeitet als selbstständige Filmschaffende mit eigener Produktionsfirma und ist Mitglied der «Cineasts rumantschs». Neben zahlreichen Künstlerporträts und Filmen zum Thema Alpenraum plant die 51-jährige Scuolerin gegenwärtig einen Dokumentarfilm über die Künstlerfamilie Giacometti.

Die 38-jährige Bianca Mayer, ebenfalls aus Scuol, war nach dem Klavierstudium in Zürich als Musiklehrerin im Unterengadin tätig. Mit verschiedenen, eigenen Musikprojekten wie der Rockband «Alba da la Clozza» oder aktuell unter ihrem Künstlernamen «Bibi Vaplan» hat sich Mayer als Sängerin und Komponistin etabliert.

Im Val Müstair ist schliesslich Esther Schena aufgewachsen. Die 38-jährige Vertreterin der bildenden Künste ist in Zürich tätig und arbeitet als Dozentin für Siebdruck. Als freischaffende Künstlerin widmet sich Schena vorwiegend der Malerei und dem Siebdruck. In ihrem neuen Projekt «Bombyx mori» nutzt sie die Seidenraupe und deren Seidenfaden als Ausgangsmaterial für Serigrafien.

Kulturförderung ist Aufgabe aller

Die weiteren Preisträger sind: Gabriela Gerber/Lukas Bardill, Stefan Rüesch und Lydia Wilhelm in der Sparte Bildende Kunst, Vera Kappeler und Reto Senn in Musik sowie Peter Kreiliger und Riccardo Lurati in Film und Multimedia. Martin Jäger interpretiert Kulturförderung als eine gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten. So sei der Beitrag der öffentlichen Hand ebenso wichtig wie die Leistungen der Kulturschaffenden selber. «Die Künste bilden unsere Sinne, sie helfen erkennen und helfen Werte verstehen», so Jäger. Zum eingangs erwähnten Selbstverständnis fügte Jäger an, Graubünden erhalte durch das kulturelle Schaffen Impulse und Rezepte zum Umgang mit seinem kulturellen Erbe.

In tschercha d'ün capo cumünal

Scuol Ün candidat cun grondas schanzas per dvantar capo dal cumün fusiunà Scuol d'eira Jon Domenic Parolini. Siond ch'el es gnü elet sco cusglier guvernativ as speculescha uossa chi chi surpigliarà quista carica.

Noms chi's doda sun ils capos da las otras fracziuns Albert Mayer da Sent, Christian Fanzun da Tarasp, Reto Pedotti da Ftan, Jonpeider Strimer d'Ardez e Roger Vulpi da Guarda. Nomnats vegnan eir il grond cusglier Philipp Gunzinger e'ls duos suppleants chi sun gnüts reelets. (anr/fa) **Pagina 5**

Prüma forz'electrica cun l'aua Lavinuoz

Lavin Marcurdi han gnü lö a Lavin las prümas prouvas da funcziun e sincronisaziun da l'ouvra pitschna Lavinuoz. Ils tecnikers han miss in funcziun l'implant e la turbina Pelton ha prodot las prümas kilowatt forz'electrica derivantas da l'aua dal Lavinuoz. 108 ons ha dürà la realisaziun da quista visiun. Fingià dal 1906 d'eira nempe gnü inoltrà ün prüm proget a la Regenza grischuna. Üna jada in funcziun prodüa l'ouvra pitschna Lavinuoz, chi cuosta 13,6 milliuns francs, bundant 10 milliuns kilowatturas energia regenerabla. Energia chi basta per 30 jadas daplü chasas sco chi's rechattan sül territori da Lavin. Da l'otra vart less quai passa 400 ouvras dal tip Lavinuoz per substituir per exaimpel l'ouvra atomara da Leibstadt cun üna producziun d'energia da 1220 megawatt l'on. (jd) **Pagina 5**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60021

Handy-Verbot an der St. Moritzer Gemeindeschule: Wer sich wie diese Schülerin dieser neuen Regelung widersetzt, riskiert die Konfiszierung des elektronischen Geräts. Foto: Shutterstock.com/Andrey Kuzmin

Ab Montag hat der Unterricht Vorrang

St. Moritzer Gemeindeschule führt Handyverbot ein

Nachrichten senden und lesen, Musik hören, Videos anschauen. All das werden St. Moritzer Schulkinder künftig nur noch in der Freizeit tun. Während der Schulzeit ist es tabu.

MARIE-CLAIRE JUR

Viele Eltern begrüssen die Massnahme, bei den Primar- und Oberstufenschülern dürfte sie weniger grossen Anklang finden: Ab dem 26. Mai herrscht an der St. Moritzer Gemeindeschule ein totales Handyverbot. Dieses bezieht sich aufs ganze Schulareal und sowohl auf die Unterrichts- als auch Pausenzeiten. «Wir mussten handeln, es ging einfach nicht mehr anders», sagt der St. Moritzer Schulleiter Reto Matossi. Denn der weit verbreitete Gebrauch von elektronischen Geräten habe in den letzten Jahren in der Schülerschaft massiv zugenommen: «Es geht nicht mehr lange und bald besitzt jeder Erstklässler ein Smartphone.» Mit entsprechenden Folgen: «Unsere Lehrerinnen und Lehrer müssen im Unterricht gegen eine zunehmende Unaufmerksamkeit ankämpfen.»

Eingeschränkter Unterricht

Vor allem fünf Minuten vor und fünf Minuten nach der Pause sind die Schülerinnen und Schüler offenbar nicht mehr so richtig bei der Sache. Dann zählten nur noch die E-Mails und Facebook-Meldungen von Freunden und Bekannten. «Zwei mal fünf Minuten macht zehn. Und das ist schon fast ein Viertel von einer Schullektion, die dem Unterricht verloren geht», rechnet der Schulleiter vor. Eine weitere negative Folge des Smartphone-, iPad- und MP3-Player-Booms: «In den Fünfminutenpausen zwischen den Lektionen sind die Schüler mit ihren Geräten beschäftigt und sprechen nicht mehr miteinander.» Eine Entwicklung, die dem Schulleiter, der Lehrerschaft und dem Schulrat in die Nase stach. Deshalb dieses Verbot für den Gebrauch dieser elektronischen Geräte auf dem Schulareal, das gleich ab kommenden Montag nach den Mai-Ferien seine Gültigkeit hat.

Abgeben müssen die Schüler ihre Smartphones nicht – mit Ausnahme derjenigen im Schulhaus Dorf. Doch sobald sie das Schulareal betreten, sind diese auszuschalten respektive müssen «unsichtbar», «unhörbar» und «unspürbar» sein, besagt die vom St. Moritzer Schulrat Mitte April abgesegnete und der Elternschaft mitgeteilte neue Regelung. Sie erstreckt sich auf das Schulhausareal Grevas und Dorf und gilt während der Schulzeit von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 13.10 bis 17.30 Uhr.

Konfiszierung als Strafe

Auch wenn Matossi auf die Einsicht und Vernunft der Schülerschaft setzt, rechnet er mit Verstössen gegen die neue Regel. «Nach einer ersten Zuwiderhandlung wird das Gerät während 48 Stunden im Schulsekretariat eingelagert, bei einer zweiten und weiteren Ungehorsamkeit wird es für eine Woche konfisziert.» An weitere Strafen wie das Einstampfen der Geräte – in Analogie zum Einstampfen von Raserautos – mag der Schulleiter nicht denken. Er setzt viel mehr auf den Abschreckungseffekt und den Wandel in den Köpfen. Die Gemeindeschule St. Moritz ist nicht die erste, die den Gebrauch elektronischer Geräte derart einschränkt. Matossi liess sich von anderen Schulen inspirieren, die unliebsame Auswüchse gleicherart begrenzen.

Kreis Suot Tasna

Nachwahl für den Grossen Rat im Kreis Suot Tasna

Am 18. Mai 2014 ist Jon Domenic Parolini sowohl in die Regierung als auch in den Grossen Rat gewählt worden. Deshalb findet im Kreis Suot Tasna am **15. Juni 2014 eine Nachwahl** für das vakante Grossratsmandat statt. Es ist ein Grossrat zu wählen, für die Wahl ist das absolute Mehr notwendig. Sollte einer der gewählten Grossratsstellvertreter kandidieren und gewählt werden, wird im Kreis Suot Tasna für die Amtsperiode 2014 bis 2018 nur ein Stellvertreter verbleiben, es ist keine Ersatzwahl für Stellvertreter vorgesehen.

Ftan, 22. Mai 2014

Der Kreispräsident Suot Tasna
Jörg Kindschi

176.795.493 xzx

Bergeller Richtplan genehmigt

Graubünden Die Bündner Kantonsregierung hat den vom Regionalverband Comune di Bregaglia am 10. Januar letzten Jahres beschlossenen regionalen Richtplan «Concetto territoriale regionale» genehmigt und für die Behörden des Kantons als verbindlich erklärt.

Die Gemeinde Bregaglia hat die diversen Richtplandokumente des Regionalverbandes zu einem übersichtlichen Gesamtrichtplan zusammengeführt. Dabei wurden die bisherigen Richtplaninhalte auf einen aktuellen Stand gebracht und in verschiedenen Themenbereichen ergänzt, heisst es in der Medienmitteilung des Kantons Graubünden vom Donnerstag. (pd)

Beiträge für den öffentlichen Verkehr

Graubünden Die Bündner Regierung hat die Kantonsbeiträge 2014 an die im öffentlichen Regionalverkehr tätigen Unternehmungen festgelegt. Insgesamt belaufen sich die Kantonsbeiträge in den beiden Sparten Verkehr und Infrastruktur auf rund 70 Millionen Franken.

An die Infrastruktur der Rhätischen Bahn (RhB) leisten der Bund und der Kanton Graubünden Beiträge von insgesamt rund 165 Millionen Franken. Die Abgeltungen für den Personen- und Güterverkehr der Rhätischen Bahn betragen gemäss Medienmitteilung total rund 77 Millionen Franken. Die erforderlichen Kantonsmittel sind im Budget 2014 enthalten. (pd)

Geld für Renovation von Trockenmauern

Graubünden Die Bündner Kantonsregierung hat einem Sammelgesuch für die Renovation von Trockenmauern in verschiedenen Gemeinden des Kantons Graubünden entsprochen. In diesem Jahr sollen in den Gemeinden Brusio, Donat, Guarda, Klosters-Serneus, Lavin, Lumnezia, Luzein, Poschiavo, Sent, Val Müstair und Vals Trockenmauern mit einer Gesamtlänge von 1612 Metern instandgesetzt werden.

Für die Ausführung wird ein Kantonsbeitrag aus dem Landeslotterie-Fonds in der Höhe von maximal 163 500 Franken gewährt, wie die Regierung in einer Medienmitteilung festhält. Dazu kommt ein Bundesbeitrag in gleicher Höhe. (pd)

Die Qualität in der Tourismuszukunft

Eine neue Sekundäranalyse

Megatrends haben einen direkten Einfluss auf den Bündner Tourismus und die Qualitätsansprüche. Welche zeigt eine Analyse der Zukunftsinstitute von Wien und München auf.

Die Qualität im Tourismus: Diese steckt oftmals in den Feinheiten, abseits der Tourismusbranche hergebrachten Blickachse. Foto: swiss-image/David Willen

Die Reiselust im Alter steigt. Die Mobilität in den Städten verändert sich. Arbeit und Freizeit werden vermischt. Wir sind heute immer und überall online, bewerten Dienstleistungen und teilen unsere Erlebnisse auf Sozialen Medien. All diese Tatsachen markieren Veränderungen, die unsere Gesellschaft prägen. Es sind Megatrends, die auch einen direkten Einfluss auf den Bündner Tourismus und Auswirkungen auf die Qualitätsansprüche haben. Welche verrät die Sekundäranalyse des Zukunftsinstituts in Wien und München, welche das Amt für Wirtschaft und Tourismus im Rahmen des Qualitätsprogramms Graubünden in Auftrag gegeben hat und nun veröffentlicht wird.

Megatrends zeigen Veränderungen

Megatrends sind keine Prophezeiungen. Megatrends sind bereits da und zeigen Veränderungen an, die unsere Gesellschaft heute und in Zukunft formen. Das Zukunftsinstitut in Wien und München hat in ihrer Sekundärstudie elf Megatrends identifiziert, welche die Qualitätsanforderungen an den Bündner Tourismus beeinflussen. Die Studie ist anhand der touristischen Dienstleistungskette aufgebaut. Denn für jedes Stadium der Ferien von der Planung bis zur Nachbetreuung braucht es eine der Situation und den Ansprüchen der Gäste angepasste Definition von Qualität. Diese steckt oftmals in den Feinheiten, abseits der Tourismusbranche hergebrachten Blickachse.

Die Komplexität des Begriffs Qualität, aber auch des Qualitätsmanagements wird in den vorliegenden Papieren einmal mehr bewusst. Die Verfasser schaffen es jedoch, das Thema verständlich und praxisnahe zu vermitteln.

Wissen umsetzen

Das Zukunftsinstitut ist überzeugt, wer die Megatrends richtig versteht, erahnt die Zukunft nicht nur, sondern gestaltet sie auch mit. Die touristische Branche in Graubünden wird dazu eingeladen, mit dem soeben erschienenen Praxishandbuch an seiner Zukunft zu arbeiten. «Der praktische Ansatz ist der Anspruch, der das Qualitätsprogramm Graubünden an sich stellt. Wir wollten nicht einfach eine weitere umfassende Studie in Umlauf bringen, sondern mit diesem Hilfsmittel einen Beitrag leisten, das gewonnene Wissen aus der Sekundäranalyse einfacher in die Praxis zu übertragen», sagt Felicia Montalta, Co-Projektleiterin des Qualitätsprogramms Graubünden. So lädt das 28-seitige Praxishandbuch zum Reflektieren ein, liefert Ideen und soll mit innovativen Beispielen aus aller Welt inspirieren.

Von der Norm zur Haltung

Wer in den vorliegenden Dokumenten des Zukunftsinstituts ein Instrument sucht, welches den Begriff Qualität von heute oder morgen messbar macht, geht fehl. Beim Durchblättern der Lektüre wird schnell klar, dass gerade die Qualität in ihrer Höchstform und Exzellenz nicht messbar, sondern nur individuell erfahrbar ist. Spricht man von Qualität im Tourismus, geht es um die veränderten und sich weiter wandelnden Wünsche und Bedürfnisse der Gäste. Entsprechend müssen sich das Qualitätsmanagement sowie deren Instrumente stets weiterentwickeln. Die Analyse verdeutlicht, dass in das Qualitätsmanagement von heute viele Softfaktoren spielen, wie zum Beispiel Empathie. Ebenfalls von hoher Wichtigkeit sind Ästhetik und Szeneriegestaltung. Qualität ist längst keine Norm mehr, sondern eine Haltung und entsprechend eine Führungsaufgabe.

Die Sekundäranalyse zur Wertung von Entwicklungsprognosen zukünftiger Qualitätsanforderungen, eine Kurzfassung davon und das Praxishandbuch ist in digitaler Form zu finden unter: http://www.qualitaet-gr.ch/sites/index.php?PID=33 (pd)

Betreutes Wohnen in Poschiavo

Im Zentrum des Ortes steht die Casa Conviva

Mit zehn Ein- bis Zwei-Zimmer-Apartments ist im Zentrum von Poschiavo ein Angebot im Sinne einer Hausgemeinschaft für ältere, aber auch beispielsweise alleinerziehende Personen geschaffen worden.

Die Casa Conviva steht im Zentrum von Poschiavo. Foto: pd

2011 entwickelte sich die Idee einer Einrichtung für Betreutes Wohnen im Puschlav. Mit Hilfe, gerade auch der Puschiavin in Bulgia, konnte ein Patrizierhaus im Ortskern von Poschiavo erworben und über zwei Jahre restauriert werden. Es entstanden zehn Ein- bis Zwei-Zimmer-Apartments. Das Haus verfügt über eine grosse Küche mit Gewölbedecke und zwei geräumigen Dielen, die als gemeinsame Räume genutzt werden können. Nötig war der Einbau einer Zentralheizung und eines Aufzuges. Das Haus liegt so zentral, dass die Bewohner ihre Besorgungen zu Fuss erledigen und aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können, sozusagen in das tägliche Dorfleben integriert sind. Im Mai 2013 konnten die ersten zwei Bewohner aus dem Tal einziehen. Inzwischen sind fünf Apartments vermietet.

Das Haus soll als alternative Wohnform im Sinne einer Hausgemeinschaft für Ältere dienen. Das Ziel ist, einer beschränkten Anzahl von Menschen, die eigenständig sind, aber einer gewissen Begleitung bedürfen oder eine solche wünschen, ein gesichertes Zuhause zu bieten, durch Zentralheizung und Aufzug den Komfort zu verbessern und der Vereinsamung allein im eigenen Haus vorzubeugen. Durch ein gemeinsames Mittagessen, frisch zubereitet, evtl. bei Interesse auch mit Hilfe der Bewohner, finden sich alle, die wollen, zumindest einmal am Tag zusammen.

Das Haus soll vornehmlich betagten Personen zur Verfügung stehen, kann aber auch jüngere Menschen, die Hilfe benötigen, oder alleinerziehende Mütter aufnehmen. Zielsetzung ist, eine warmherzige Umgebung zu schaffen, sich gegenseitig zu helfen, anzunehmen und zusammen zu leben, immer mit Rücksichtnahme auf die privaten Bedürfnisse des Einzelnen.

Mittels einer Aktiengesellschaft Immo Conviva SA erfolgte der Kauf eines geeigneten Hauses im Zentrum von Poschiavo, das altersgerecht umgebaut wurde. Die Betriebsführung des Hauses erfolgt durch die Stiftung Casa Conviva Poschiavo.

Beim Haus findet sich ein kleiner Garten mit Terrasse und Rasen, Blumenrabatten und einer Rosenhecke. Als Betreuung und für die häuslichen Arbeiten wurde ein Ehepaar gewonnen, wobei der Mann ausgebildeter Koch ist, sodass das Mittagessen frisch zubereitet wird. Die Bewohner können, wie überall im Tal, Spitex in Anspruch nehmen, wenn intensivere Pflege benötigt oder erwünscht ist. Jeder Bewohner hat den Hausarzt seiner Wahl. Das Finanz- und Rechnungswesen wird von einer kaufmännischen Mitarbeiterin als Volontärin getätigt. Das Haus steht offen für Interessierte auch aus den umliegenden Tälern. (pd/ep)

Auskünfte: www.casaconviva.ch oder telefonisch unter 081 844 05 62 oder 079 401 77 06.

Baldiges «Aus» für die Primarschule Bever?

Gemeindeinitiative fordert Änderung des Status quo

An der Beverser Gemeindeversammlung vom 27. Mai wird wahrscheinlich nicht die Rechnungsablage der Gemeinde fürs Jahr 2013 viel zu reden geben, sondern viel eher eine Gemeindeinitiative, die einen Teil der Primarschule «auslagern» möchte.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie viele Kinder werden sich künftig auf diesem Spielplatz vor dem Schulhaus Culögnas tummeln? Wenn die Gemeindeinitiative angenommen wird, werden es wohl weniger sein. Foto: Marie-Claire Jur

Werden die Beverser Fünft- und Sechstklässler künftig wie gehabt an ihrem Wohnort zur Schule gehen oder wird ab Ende Sommer alles anders? Mit dieser Frage werden sich die Stimmbürger des Dorfs an der Gemeindeversammlung vom nächsten Dienstag zu befassen haben. Eine im letzten Dezember eingereichte Gemeindeinitiative, die mit 79 gültigen Unterschriften zustande kam, will die bisherige Praxis ändern und fordert eine strukturelle Anpassung: «Die Gemeindeschule Bever wird ab Schuljahr 2014/15 nur noch vom Kindergarten bis in die 4. Primarklasse geführt. Die 5. und 6. Primarklasse werden, zusammen mit der Oberstufe, in die Gemeindeschule Samedan integriert. Bei deutlich steigenden Schülerzahlen sollen die 5. und 6. Primarklasse wieder nach Bever kommen». So der Wortlaut der Initiative.

Über die Beweggründe der Initianten für einen solchen Systemwechsel hätte man an dieser Stelle gerne mehr erfahren, doch sie sind ferienhalber alle ortsabwesend. Mit Sicherheit werden sie aber an der Gemeindeversammlung ihr Anliegen erklären, wenn sie mit ihm durchkommen wollen. Denn der Gemeindevorstand beantragt die Ablehnung dieser Initiative – auch wenn er in der Botschaft zur Gemeindeversammlung schreibt, dass ihr «auf den ersten Blick einiges abgewonnen werden kann». Stossend findet der Gemeindevorstand, dass die Initianten einen schnellen Entscheid wünschen, schliesslich soll ihrer Ansicht nach die strukturelle Anpassung schon auf das nächste Schuljahr in Kraft treten. «Nachdem der Entscheid aber für die Zukunft grosse Auswirkungen haben könnte, wäre es nicht verantwortungsvoll, nur die Initiative zu unterbreiten, ohne vertiefter auch allfällige Auswirkungen auf die Gemeinde Bever aufzuzeigen. Es soll nicht einfach ein Puzzle aus dem Bildungssystem Bever herausgenommen werden und für sich geschlossen alleine ohne weitere Fakten entschieden werden müssen...», heisst es in der Botschaft.

Nicht auf die Schnelle entscheiden

Sollte die Initiative durchkommen, würde dies zur Folge haben, dass von den insgesamt 26 Kindern im Schulhaus Culögnas (acht Kindergärtler und 18 Primarschüler) deren sechs in Samedan die 5. und 6. Primarschulklasse besuchen würden. Ein solcher Wegzug käme aber einer Gefährdung des Schulstandorts Bever gleich, da mit einer solch tiefen Schülerzahl die Primarschule in den Augen des Gemeindevorstands eine kritische Grösse erreichen würde. Eben diese Gefährdung des Schulstandorts will der Gemeindevorstand aber nicht in Kauf nehmen. Er bezieht sich dabei auf zwei Grundsatzentscheide: Einerseits auf die Zukunftskonferenz vom April 2006, an der festgehalten wurde, dass der Erhalt und die Förderung von Kindergarten und Schule von zentraler Bedeutung für den Fortbestand einer lebendigen Gemeinde seien. Andererseits ist der Erhalt des Schul- und Kindergartenstandorts eines der aktuellen Legislaturziele des Gemeindevorstands. «Wie attraktiv ist die Gemeinde Bever noch für Familien, wenn die Zukunft der Schule mit der Weggabe von Klassen noch mehr als bisher gefährdet ist?», fragt sich die Behörde. In der Vergangenheit habe sich nämlich gezeigt, dass wenn die Schule oder ein Teil davon weg sei, diese nie mehr zurückkäme. Der Gemeindevorstand bezieht sich mit dieser Bemerkung auf den Wegzug der Sekundarschulstufe nach Samedan vor einigen Jahren. Keine schnellen Entscheide fällen will der Gemeindevorstand zudem, wenn es um die Reduktion von Lehrer-, Schulleitungs- und Abwartspensen geht, welche eine Annahme der Initiative nach sich ziehen würde. «Die Gemeinde Bever ist natürlich auch Arbeitgeber, und die Angestellten haben Anspruch auf Kontinuität und Verlässlichkeit, womit schnelle Entscheide nicht verantwortungsvoll sind.»

In Würde und mit Qualität altern

«Pro Senectute Graubünden» zieht eine positive Jahresbilanz 2013

Finanziell steht man auf sicheren Füssen, zusätzlich konnte das Dienstleistungsangebot ausgebaut werden. Entscheidenden Anteil daran haben neben den 23 Festangestellten auch die vielen Freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer der Pro Senectute.

ANDI OVERATH

Mit verschiedenen Bildungskursen und Sportprogrammen soll die körperliche und geistige Gesundheit der Senioren gestärkt werden Foto: Jon Duschletta

Seit mehr als neunzig Jahren setzt sich Pro Senectute, die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation der Schweiz, für das Wohl der Senioren im Kanton Graubünden ein. Das Angebot an Serviceleistungen ist breit gefächert und soll der älteren Generation ein weitgehend selbstbestimmtes und aktives Dasein ermöglichen.

Kostenlos und kompetent

In sechs festen Anlaufstellen wird kompetente und kostenlose Beratung zu allen Sorgen und Nöten des Alltags angeboten. Neben Hilfe bei der Steuererklärung werden auch weitere administrative Aufgaben durch die Mitarbeiter der Stiftung übernommen, etwa Korrespondenzen geführt oder Post verwaltet. Verstärkte Nachfrage gab es im vergangenen Jahr auch nach dem Entlastungsdienst für pflegende und betreuende Angehörige. Zudem wurden Gesprächsgruppen für ältere Menschen organisiert. Insgesamt konnte Pro Senectute Graubünden so über 1000 Senioren erreichen und unterstützen. Ein ausgegebenes Ziel der Stiftung ist es auch, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für ältere Menschen stetig zu erweitern und zu verbessern. Durch eine aktive Gestaltung des Lebensabends soll die körperliche wie geistige Gesundheit gestärkt werden.

Bildung, Kultur, Sport

So können Senioren in Bildungskursen etwa den Umgang mit modernen Technologien und Kommunikationsmedien erlernen oder ihre kulturellen Interessen vertiefen. Zudem werden auch Inhalte vermittelt, die sich mit den Anforderungen des Lebens nach der Pension befassen. Beim Bewegungsangebot besteht die Auswahl zwischen verschiedenen Sportarten wie unter anderem Aquafit, Tanzen, Wandern oder Velofahren. Bei allen Aktivitäten, ob Sport oder Bildung, soll vor allem auch ein Gruppengefühl gebildet und damit der Sorge vieler Senioren vor sozialer Isolation entgegengewirkt werden. Immer mehr Ortsvertretungen von Pro Senectute veranstalten zu diesem Zweck gesellige Anlässe für Ältere. Mehr als 2000 Senioren nahmen im vergangenen Jahr an den offerierten Programmen teil.

Generationenprojekt

Ende 2012 initiierte Pro Senectute Graubünden zum «Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen» einen schweizweiten Fotowettbewerb unter dem Motto «Jung und Alt gemeinsam stark», an dem 73 Jugendliche und neun Senioren teilnahmen. Die Bilder wurden anschliessend im April 2013 in Thusis prämiert. Nach dem grossen Erfolg und dem durchwegs positiven Echo plant Pro Senectute nun noch weitere Projekte, die die Verbundenheit der verschiedenen Generationen weiter stärken sollen.

Mehr Informationen zu Pro Senectute Graubünden finden Sie unter www.gr.pro-senectute.ch

Circul Suot Tasna

Seguonda tscherna pel Grond cussagl

Jon Domenic Parolini es gnü elet als 18 mai 2014 tant illa Regenza sco eir aint il Grond cussagl. Perquai ha lö aint il Circul Suot Tasna als **15 gün 2014 üna seguonda tscherna** pel Grond cussagl. Id es dad eleger ün deputà pel Grond cussagl. Per la tscherna sto gnir ragiunta la majorità absoluta. In cas ch'ün dals suppleants elets pel Grond cussagl candidess e gniss elet, restarà in carica be ün suppleant dal Circul Suot Tasna dürant la perioda d'uffizi 2014 fin 2018. Üna tscherna da cumplettaziun pel suppleant nun es previsa ingüna.

Ftan, ils 22 mai 2014

Il mastral Suot Tasna
Jörg Kindschi

176.795.493 xzx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Segl

Telecumand barriera da la via Segl Rest. Alpenrose

In connex culla sanaziun da la via a Segl Baselgia vain fatta ün'actualisaziun necessaria da la software dal sistem da func da nossa barriera da la via.

Nus supplichains a tuot ils possessuors d'ün telecumand pella barriera da mner quel a la chanzlia cumünela per ch'el possa gnir programmo danövmaing, e que **fin lündeschdi, ils 16 gün 2014**.

Segl Maria, 22 meg 2014

Administraziun cumünela da Segl

176.795.454 xzx

ilchardun.com
La gazetta online rumantscha

Chüra da chans engiadinaisa a la Higa

Preschantaziuns davart la mentalità dal chan

Ün dals temas principals es quist on a la Higa a Cuoira il chan. La Clinica Alpina a Scuol, la pensiun da bes-chas Plan da Muglin a Ramosch e la Chüra da chauns Engiadin'Ota a Samedan as preschaintan a la messa.

Üna bun'educaziun es per l'uman e pel chan da grond'importanza.

Il chan, il meglder cumpogn da l'uman vain ingon preschantà a l'exposiziun da prümavaira Higa a Cuoira e quai tematisond differents aspets. Trais instituziuns da l'Engiadina, la Clinica Alpina a Scuol, la Pensiun da bes-chas Plan da Muglin a Ramosch e la Chüra da chauns Engiadin'Ota a Samedan sun dürant tuot la Higa al lö per sensibilisar als visitaduors ch'ün chan nun es be ün chan. La bes-cha chasana posseda numerus duns e quels vegnan muossà in fuorma da preschantaziuns e discussiuns da simposi a la populaziun.

Eir ün chan douvra ün bun rapport

Adüna darcheu as doda da greivs accidaints tanter chans e persunas. Quai dà grondas discussiuns e la blera glieud survain üna rabgia sü per quellas bes-chas. Es quai però propcha be la cuolpa dal chan? 16 differentas societats, organisaziuns ed instituziuns da tuot la Svizra chi han da chefar cun chans muossaran la mentalità dal chan dürant tuot la messa. Ils respunsabels decleraran a tuot ils visitaduors chi han interess davart quist tema ils drets ed ils dovairs ch'ün possessur da chans ha insomma. In tuot muossaran las 16 differentas societats in che spartas chi's douvra ün chan per lavurar: Chans da pulizia, chans da chatscha, chans da salvamaint, chans per orbs e chans per terapias. Implü survegnan ils preschaints ün'invista in quai chi reguarda l'educaziun e la nudritüra d'ün chan. Ultra da quai vegnan preschantadas plüssas razzas da chans e bleras pussibiltats per far sport insembel cul cumpogn da quatter chommas.

Discussiuns da simposi

Daspö ils 1. settember dal 2008 esa dvantà obligatoric i'l chantun Grischun da far ün cuors da teoria ed ün cuors da pratica per pudair tgnair ün chan. Il cuors da la teoria ston far be quellas persunas chi han la prüma jada ün chan. Il cuors pratic invezza ston absolver tuot ils possessuors da chans in Grischun. Scha quels cuors fan sen o bricha vain discutà in lündeschdi, als 26 mai a las 18.00 sül palc dal simposi a la Higa. Ün'otra discussiun ha lö als 31 mai, da las 11.00 a las 12.00 davart ils temas chans da chatscha e chans da protecziun pellas scossas. Mincha di, dürant tuot la messa, spordscharan ils respunsabels duos producziuns. Il program detaglià davart tuot las preschantaziuns cun chans as survegna sülla pagina www.higa.ch. La 58avla messa da prümavaira HIGA a Cuoira ha lö dals 24 mai fin als 31 mai. (anr/rd)

Exposiziun davart il rumantsch a la Higa

Cuoira La Lia Rumanstcha (LR) voul muossar in occasiun da la Higa quant viva cha la lingua rumantscha es hozindi. Las visitaduras ed ils visitaduors sun invidats da contribuir al svilup da la lingua cun scriver e cuntinuar inavant l'istorgia dal rumantsch.

Dal 2006 d'eira la Lia Rumantscha l'ultima jada preschainta a la Higa a Cuoira. Quist on sta l'exposiziun speziala realisada culs partenaris Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) e la SRG.R suot l'insaina da la prosma generaziun e dal dialog tanter ils Rumantschs ed ils na-Rumantschs. Al stand rumantsch pluriling pon ils visitaduors s'infuormar davart l'istorgia dal rumantsch. Manzunadas vegnan eir las sfidas actualas in connex cul rumantsch grischun ed ils idioms. «L'exposiziun voul render attent ils visitaduors las particularitats e las singularitats dal rumantsch, sco per exaimpel perche chi da var 60 000 persunas chi discuorran quista lingua, però bod 100 000 persunas chi chapischan rumantsch, ed uschè tils inspirar da s'occupar dal rumantsch», disch Urs Cadruvi, il secretari general da la LR. Sco ch'el punctuescha voul l'exposiziun eir laschar gnir a pled als visitaduors: «Tuots sun invidats da s'exprimer a möd fich persunal lur impissamaints, propostas e giavüschs davart l'avegnir dal rumantsch.» Mincha di vain publichà ün reasunt online. (anr)

Imprender meglder rumantsch

das Wasser	l'ova / l'aua
der Bach	l'ovel / l'aual
der Bach plätschert	l'ovel / l'aual marmuogna
das Bächlein	l'ovelet / l'aualet
ein kleines Bächlein	l'ovelin / l'aualin
Ebbe und Flut	flüss e reflüss
ein reissender Fluss	ün flüm torrent
am Fluss entlang gehen	ir lung il flüm
der Fluss hat das Ufer untergraben	il flüm ho schmaglio oursuot la riva / il flüm ha schmaglià oursuot la riva
der Fluss hat die Brücke weggespühlt	il flüm es ieu / i culla punt
der Fluss ist über das Ufer getreten	il flüm es ieu surour la riva / il flüm es i sur la riva oura
der Fluss, Strom	il flüm

Ün relasch da forza e bellezza elementara

Radunanza cun referat al Center San Niclà a Strada

La radunanza dal Center cultural baselgia San Niclà ha approvà il quint 2013 e dat dis-charg als respunsabels. Ouravant ha gnü lö ün referat davart la vita e las ouvras dal pittur artist Ludwig Demarmels.

Davo l'approvaziun dal protocol da l'ultima radunanza dals 1. da gün 2013 ha il president dal center, Jachen Erni, rapportà davart l'on 2013. La fin da schner 2013 ha gnü lö la tschantada ordinaria da la suprastanza. «In quella ans vaina occupats cullas elecziuns da la suprastanza e dals revisurs da quint pella perioda d'uffizi 2015–2018. Tuot las persunas in carica sun prontas da cuntinuar cun lur lavur.» Il program cultural per l'on 2014 prevezza tenor il stadi actual tschinch fin ses occurenzas. Tanter oter eir concerts cun artists indigens sco per exaimpel ün concert cun Flurina e Janic Sarott da Scuol ed ün concert cun la gruppa «La cumbricula» da San Murezzan e contuorns. Dürant l'on 2013 han gnü lö tschinch occurenzas a San Niclà chi han gnü ün grond success ed han attrat blera glieud. «Duos da quellas gruppas han sunà gratuit e las entradas da la collecta sun idas a favur dal Center cultural baselgia San Niclà», ha dit Erni.

Ün rendaquint fich salüdaivel

«La situaziun finanziala s'ha darcheu megldrada dürant l'on da gestiun», uschè Jachen Erni. Ils motivs principals per quist resultat allegraivel sun tenor el, la bainvuglientscha da singulas gruppas chi han renunzchà a lur gaschas a favur da l'instituziun, sco eir l'augmaint dal nomer da commembras e commembers. Hoz ha la società 282 commembers, voul dir ündesch daplü co l'on passà.

Eir il chantun Grischun ha augmantà la contribuziun da 1000 sün 1200 francs. Il quint annual serra pro entradas da bundant 12 800 francs e sortidas da 10 600 francs cun ün vanz da bundant 2200 francs. Il chapital agen importa uossa 8350 francs. Davo la prelecziun dal rapport da revisiun han ils preschaints dat unanimamaing dis-charg als organs respunsabels. La suprastanza actuala es gnüda eletta in globo pella prosma perioda d'uffizi. Quella as cumpuona da Heidi Martinelli, Margaritta Thöny, Annina Erni, Bartel Martinelli e dal president Jachen Erni.

Fundà Società Ludwig Demarmels

Avant la radunanza han Gion Pol Simeon, schurnalist pensiunà da Domat, e Martin Monsch da Tavo orientà davart la vita e l'ouvra dal pittur artist Ludwig Demarmels. Quel es nat dal 1917 a Stierva in Val Alvra. El ha passantà sia giuventüna dal 1921 fin dal 1951 a Tavo ed ha lura fat müdada e tut domicil a Romanshorn, ingio ch'el ha lavurà sco artist liber fin pro sia mort dal 1992. Simeon ha tradi detagls captivants: «Demarmels es stat ün hom fich sportiv chi ha eir guadagnà maestranzas svizras dal 1940 e dal 1946 illa disciplina dal sagl culs skis ed el d'eira ün magister da skis retscherchà. Quai ha gnü per consequenza ch'el ha pudü giovar il «double» da Luis Trenker cun scenas spectacularas aint il film «Liebesgrüsse aus dem Engadin.»

Al principi da la sairada es gnü muossà ün film our da l'archiv da Radio e Televisiun Svizra Rumantscha e davo ha il referent preschantà ün pêr ouvras da l'artist. Tenor Simeon e Monsch esa important da sgürar l'ouvra da Demarmels e perquai es gnüda fundada dal 2012 la Società Ludwig Demarmels. Quella ha il böt da s-chaffir las premissas structuralas e finanzialas per metter in pè üna fundaziun cun localitats ingio cha la grond'ouvra da Demarmels po gnir exposta e rendüda accessibla al public. (anr/bcs)

www.kirchgemeinde.ch/kg/san-nicla

Il Parti Burgais Democratic ingrazcha a las votantas ed als votants pel grond sustegn pro l'elecziun da **Barbara Janom Steiner** e **Jon Domenic Parolini** illa Regenza sco eir da tuot las commembras ed ils commembers dal PBD da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair i'l Grond cussagl cumprais ils suppleants.

Nus sperain da pudair far quint eir in avegnir cun lur fiduzcha e lur sustegn.

BDP PBD
Graubünden | Grischun | Grigioni
Parti regiunal Engiadina Bassa – Val Müstair

Die BDP dankt allen Wählerinnen und Wählern für die grosse Unterstützung bei der Wahl von **Barbara Janom Steiner** und **Jon Domenic Parolini** in die Regierung und von allen BDP-Mitgliedern des Grossen Rates und deren Stellvertretern aus dem Unterengadin und dem Val Müstair.

Wir hoffen, auch künftig auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

176.795.504

Chi surpiglia il presidi dal plü grond cumün in Svizra?

Il cumün fusiunà Scuol in tschercha d'üna o ün candidat

Da prümavaira ha dit la gronda majorità dals abitants dals cumüns da Guarda fin Sent schi a la fusiun al cumün culla plü gronda surfatscha in Svizra. Uossa as dumondan blers chi chi dvantarà il capo dal nouv cumün.

Fin d'utuon as dumandaran amo blers chi chi dvainta president cumünal dal cumün fusiunà Scuol. fotografia: Nicolo Bass

Cun passa 80 pertschient da las vuschs ha il suveran da Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol e Sent dit schi a la fusiun al nouv cumün cun nom Scuol. Il cumün fusiunà ha var 4700 abitantas ed abitants. Cun 43 877 hectaras es il cumün fusiunà Scuol in quai chi reguarda la surfatscha il plü grond cumün in Svizra. Il nouv cumün varà üna suprastanza cun set commembers, da mincha cumün ün rapreschantant plus il president o la presidenta cumünala. Pel mumaint es landervia la suprastanza transitoria, da la quala fan part ils capos dals ses cumüns, a preparar la constituziun cumünala. Quella vain suottamissa quista stà al suveran. In avuost o settember sarà l'elecziun dals gremis cumünals. Quella jada gnaraja decis chi chi presidiescha il nouv cumün. Chi as mettarà a disposiziun? Sco prüm ha discurrü l'anr culs tschinch capos Albert Mayer da Sent, Christian Fanzun da Tarasp, Reto Pedotti da Ftan, Jonpeider Strimer d'Ardez e Roger Vulpi da Guarda.

Ün pêr d'els han fingià decis

Jonpeider Strimer disch ch'el nu's mettarà a disposiziun per surtour il presidi dal nouv cumün, e neir na per dvantar commember da la suprastanza cumünala: «Per motivs da l'età lessa uossa finir planet mia carriera politica. Cun 23 ons n'haja surtut mia prüma carica e daspö quella jada m'haja adüna ingaschà pella politica cumünala, perquai esa uossa forsa bun da far lö a nouvas forzas.» Reto Pedotti declera ch'el svessa nu vöglia dvantar capo dal cumün fusiunà, «eu sun però pront da'm metter a disposizun sco commember da la nouva suprastanza.» Il medem disch eir Roger Vulpi, «suprastant schi, ma na capo.» Ch'el nu dia a priori na a la dumonda sch'el nu less dvantar il capo dal nouv cumün, disch Christian Fanzun chi ha presidià la gruppa da proget, «per dir definitivamaing sch'eu n'haja interess o na esa però amo massa bod. Che ch'eu poss dir fingià es ch'eu füss pront da'm metter a disposiziun sco commember da la suprastanza.» Ch'el haja cumanzà a s'occupar cun quista dumonda in quel mumaint cha Jon Domenic Parolini saja gnü elet sco cusglier guvernativ, disch Albert Mayer, «ma fin uossa nu saja amo da dir sch'eu vess interess da surtour quella plaiv o na, qua suna pel mumaint amo surdamandà.»

«Pisserar pella cuntinuità»

Ch'el saja da l'avis chi füss, per realisar quist nouv cumün, il meglder scha la gruppa da capos chi ha elavurà il poget surpigliess la funcziun dal cussagl cumünal, manzuna Philipp Gunzinger, il grond cusglier dal circul Suot Tasna: «Causa ch'els d'eiran da la partida pro mincha discussiun, cugnuoschan mincha detagl e san eir ingio chi sun ils problems i'ls singuls cumüns, füss quai, a meis avis, pella cuntinuità dal proget il meglder. Ideal füssa sch'ün dals capos surpigliess il presidi.» El svessa nu voul dvantar capo dal nouv cumün Scuol. «Eu n'ha sport a Fanzun meis plain sustegn in mia funcziun sco grond cusglier, però eir uschigliö, schi dà robas ch'eu pudess contribuir schi fetscha quai jent.»

Discuss davart la tschercha d'ün nouv capo han eir ils suppleants al Grond cussagl Men-Duri Ellemunter (PBD) e Duosch Fadri Felix (PLD). Per tuots duos nu gnissa in dumonda da surtour la carica da capo cumünal. «Eu am mettess però a disposziun per dvantar commember da la suprastanza», disch Ellemunter. «In quai chi reguarda l'elecziun per surtour la successiun da Jon Domenic Parolini i'l Grond cussagl vaina decis chi candidescha als 15 da gün be Duosch Fadri Felix per dvantar grondcusglier effectiv», orientescha Men Duri Ellemunter, «cul sustegn da nos parti PBD.» (anr/fa)

Eir l'aua dal Lavinuoz generescha uossa forz'electrica

La prouva generala per l'ouvra pitschna Lavinuoz a Lavin accumplischa las aspettativas

In marcurdi es gnü tut in funcziun la turbina da l'ouvra electrica Lavinuoz. Passa 100 ons davo il prüm proget es uossa gnüda transportada la prüma forz'electrica illa rait.

JON DUSCHLETTA

Il manader da proget e cussagl administrativ da l'OELL, Felix Merz (a schnestra) declera al directer da las OEE, Michael Roth, la centrala da la nouv'ouvra Lavinuoz a Lavin. fotografia: Jon Duschletta

Eir il cuvi da Lavin, Linard Martinelli, nun s'ha laschà preocupar da la sgüranza chi sagliva da temp in temp i'l implant da manisamaint. Pertoc d'eira be l'implant da la glüm. Il coloss da fier cotschen-blau e circundà da lingias da pressiun, ventils ed attachs electrics invezza funcziuna sainza disturbis. Quai demuossa la canera chi penetrescha tras il travestimaint da fier. Dadaint d'ün pitschen vöd gira l'alber da la turbina dal tip Pelton, l'unic indiz, ch'il vainter dal coloss metta aua in movimaint la turbina.

Pussibel be grazcha al KEV

Felix Merz es il manader da proget Lavinuoz ed eir commember dal cussagl administrativ da la società anonima Ouvra Electrica Lavinuoz Lavin SA (OELL). El es cuntaint cul «di da la vardà», il di da la sincronisaziun da l'implant ed eir da la prüma missa in funcziun da l'ouvra. «Amo es tuot ün plazzal da fabrica», disch Merz. El fa quint, cha dürant il mais settember sajan alura terminadas tuot las lavuors.

Pel mumaint es stat important la producziun ed il furnimaint da la prüma forza «indigena» illa rait. «Quista prüma prouva es gratiada bain ed ha manà üna prestaziun maximala da 250 kilowatts», ha dit Felix Merz in sia retrospectiva dal di. La prestaziun installada es cun 2900 kilowatts passa desch jadas plü gronda. Da quist prüm flüss da forza electrica da l'aua dal Lavinuoz han insömgià ils antenats a Lavin fingià al cumanzamaint da l'ultim tschientiner. Ün prüm proget es gnü suottamiss a la Regenza grischuna dal 1906, segui d'ün seguond proget dal 1979. Quist ultim intent es gnü sepuli da la temma, ch'üna tala ouvra nu rendes. Be grazcha al instrumaint federal da sustegn, il KEV – l'uschè ditta «kostendeckende Einspeisevergütung» s'ha quist fat müdà hoz fundamentalmaing. La KEV cuerna la differenza tanter il predsch da producziun da la forz'electrica ed il predsch dal marchà. Tenor definiziun da l'Uffici federal d'energia (UFE) garantischa il KEV als producents da forza regenerabla ün predsch correspundent a lur cuosts da producziun. Ils mezs finanzials dal KEV vegnan per regla garantits dürant 20 fin 25 ons, dimena dürant la dürada da l'amortisaziun d'ün'ouvra.

Uschè sun eir ils cuosts d'investiziuns da 13,6 milliuns francs per l'ouvra pitschna Lavinuoz liats al KEV. La producziun annuala aspettada da 10,8 milliuns kilowatturas e libra d'emissiuns da CO_2 correspuonda al consüm da raduond 2400 chasadas. 30 jadas daplü dal numer da las chasadas sül territori da Lavin. Per Linard Martinelli, chi es eir president dal cussagl administrativ da l'OELL, nun es l'ouvra nouva üna necessità pella sgürezza dal provedimaint electric da Lavin, dimpersè «ün'occasiun per generar nouvas entradas.» Pel bsögn cumünal da forz'electrica basta l'ouvra existenta chi sfrütta l'aua da baiver. Tenor proget «Lavinuoz» fa l'OELL quint cun entradas annualas da raduond 100 000 francs fin cha l'ouvra es amortisada, davo s'amuntaran las entradas fin 500 000 francs l'on.

La lingia d'aua suotterrana es 1,8 kilometers lunga e maina fin 1000 liters aua la secunda dal inchaschamaint in vicinanza da l'Alp Dadoura in Val Lavinuoz sur üna differenza d'otezza da 363 meters fin illa centrala a l'ur da l'En. Tenor masüraziuns importa l'inchasch d'aua pella producziun da forza raduond 15 milliuns m^3 aua l'on. Quai chi correspuonda a 46 pertschient dal flüss natüral dal Lavinuoz.

OEE lessan surtour la gestiun

Tanter ils preschaints al pitschen act festiv dal «di da prouva» in marcurdi d'eira eir il directer da las Ouvras Electricas d'Engiadina OEE, Michael Roth. Las OEE surpiglian la forz'electrica fisica e sun inavant interessats da pudair surtour eir la gestiun da l'ouvra Lavinuoz. «La publicaziun es inviada e nus da las OEE vain fat ün'offerta», ha dit Roth sün dumonda. Las OEE han fingià surtut la gestiun da l'ouvra pitschna Tasnan dals cumüns Ftan ed Ardez. «Per nus es quai üna masüra per garantir inavant las plazzas da lavur illa regiun,» uschè Michael Roth. Per el s'affess l'ouvra Lavinuoz perfettamaing illa structura da las OEE: «Nus vain a disposiziun il servezzan necessari», disch Roth e manaja la gruppa da mantegnimaint e da piket ma eir il post da direcziun da las OEE chi sta a disposiziun sur 24 uras. Cun tensiun spetta Michael Roth uossa la decisiun da las OELL.

Il suveran da Lavin vaiva fat bun als 30 marz 2010 la concessiun pels drets d'aua e surdat quella pella dürada da 60 ons a la Società OELL. Il cumün da Lavin tegna 70 pertschient da las aczias da l'OELL. 25 pertschient sun in possess dal concern d'energia Alpiq e tschinch pertschient tegna la Straub AG da Cuoira chi ha elavurà il proget. Las lavuors da construcziun han dürà bundant ün on e mez.

TAGE DER OFFENEN TÜREN BEI FÄHNDRICH SPORT

Wir laden Sie herzlich ein zur Besichtigung unserer Räumlichkeiten nach dem Um- und Erweiterungsbau.

FREITAG 30. MAI 2014 8.00 – 18.30 UHR
SAMSTAG 31. MAI 2014 8.00 – 17.00 UHR

Testen Sie bei dieser Gelegenheit die neusten E-Bikes von Scott und Flyer.
Für Bratwurst und Getränke ist gesorgt.

SPEZIALANGEBOTE: 20% AUF TEXTILIEN UND SCHUHE • 10% AUF BIKES • 5% AUF E-BIKES

www.faehndrich-sport.ch
Fähndrich SPORT
PONTRESINA

PALÜ
Hundeschulung - Tierbetreuung

Spass & Begeisterung für Hund und Halter

Vortrag-Workshop: Grundlagen zur Bindung
In Form von theoretischen Einblicken und Inputs erarbeiten die Teilnehmer wichtige Aspekte für eine gute Mensch Hund Beziehung.
Datum/Zeit: Mi. 11. Juni 2014 19.30 – 22.00 Uhr
Kosten: CHF 50.- inkl. Kursunterlagen

Workshop: Erste Hilfe für Hunde
Dr. med. vet. Francesca Zala-Tanno
Dr. med. vet. Mauro Vattolo
Datum/Zeit: Do. 12. Juni 2014 19.30 – 22.30 Uhr
Kosten: CHF 65.- inkl. Kursunterlagen

Praxis Workshop: Nasenarbeit für den Hundealltag
Alle können mitmachen, ob Welpe, Junghund, Oldie oder Schnüffelweltmeister!
Datum/Zeit: Sa. 26. Juli 2014 9.30 – 17.30 Uhr
Kosten: CHF 100.- mit Hund 75.- ohne Hund

Gerne senden wir Ihnen das detaillierte Kursprogramm.
Kursorte: Raum Pontresina / Samedan
Auskunft & Anmeldung : Tel: 079 606 12 26
stallapalu@bluewin.ch www.stallapalü.ch

Mit diesem Inserat schenken wir Ihnen 10.- Fr. für die oben aufgeführten Kurse.
Einfach ausschneiden & mitbringen!

176.795.494

ST. MORITZ CINE SCALA

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

SCHWEIZER PREMIERE!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

In **Pontresina** schönes

Büro mit zwei Zimmern

und Parkplatz günstig **zu vermieten**, ab Mitte Juni.
Telefon 079 681 25 24

176.795.269

Zu vermieten ab 1. Juni 2014

4½-Zimmer-Dachwohnung

inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.–

Samedan Zentrum
Auskunft 079 665 80 33

176.795.283

Celerina (oberhalb Bahnübergang)
Zu vermieten **nur auf Jahresbasis** ab sofort, (auch Ferienwohnung), PP inkl.

3½-Zimmer-Wohnung

privater Eingang, teilmöbliert, Dachwohnung auf zwei Etagen, ruhig, mit Hausgarten und Sitzplatz, 65 m², Bad/WC und DU/WC.
Fr. 1950.– pro Monat exkl. Heizung
Besichtigung Sonntag und Mittwoch möglich, Telefon 077 504 96 11

176.795.417

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

WG-Zimmer

in schöner 3-Zi.-Whg. in **Samedan** zu vermieten ab 1. Juni. Fr. 850.– + NK
Tel. 079 782 36 81

176.795.503

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen
PC 34-4900-5

Societed da pas-cheders
Fischereiverein
Societa pescatori

Lej da Segl

SEEUFERREINIGUNG

Am **Samstag, 31. Mai 2014**

Wir treffen uns:
in Sils bei der Brücke Segl-Baselgia
in Maloja beim Bootssteg

Beginn: **09.00 Uhr**
(bei jeder Witterung!)

Anschliessend gemeinsames Mittagessen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

A. Walther, Hotel Murtaröl
Plaun da Lej
Tel. 081 826 53 50

D. de Tann, Maloja
Tel. 081 824 33 23

176.795.170

Michael Pfäffli AG

Gärtnerei St. Moritz Somplaz

Ab sofort das ganze Sortiment im Angebot

Garten- / Balkonpflanzen (Sommerflor)
Küchenkräuter
Gemüse-Setzlinge
mehrjährige Gartenpflanzen
Sträucher und Gehölze
Töpfe, Blumenkisten, etc.

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 / 13:30 – 18:00
Sa. 08:00 – 17:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.michael-pfaeffli.ch | Tel. 081 833 40 39

CAVEGN
Tel. 081 842 74 59
Fax 081 842 67 21
Curtins 22
7504 Pontresina

Kaufmännische(-r) Angestellte(-r)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Juli/August eine kaufmännische Angestellte (m/w)

Branche: Dachdeckerei (Steil- und Flachdach) und Spenglerei

Unsere Anforderungen:
- Abgeschlossene kaufmännische Berufslehre oder ähnliche Ausbildung
- gute PC-Kenntnisse
- sicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Italienischkenntnisse sind von Vorteil

Ihr Aufgabengebiet:
- Allgemeine administrative Arbeiten (Telefondienst, Korrespondenz, Offertwesen, Debitoren, Archivierung)
- Disposition von Fahrzeugen, Hebebühnen und Autokrane

Adresse: Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Simon Cavegn, Tel. 079 201 96 69.

Cavegn Pontresina AG
Curtins 22
7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 74 59
Fax +41 81 842 67 21

176.795.311

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

LKW-Mechaniker

für unsere Fahrzeugflotte

Sie bringen mit:
- abgeschlossene Berufslehre als LKW- oder Land-/Baumaschinen-Mechaniker
- einige Jahre Berufserfahrung
- selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Sprachkenntnisse in Deutsch und Italienisch
- Führerschein C (erwünscht)
- Ehrgeiz und Belastbarkeit

Sie sind verantwortlich für die Sicherstellung des fachgerechten Unterhalts und der Reparaturen unseres Fuhrparks in unserer modern eingerichteten Werkstatt in Samedan. Sie führen diverse Reparatur- und Servicearbeiten an unseren Lastwagen absolut selbstständig aus.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich schriftlich bei:
Martin Conrad Transport AG
Philippe Conrad
Via Somplaz 37
7500 St. Moritz
info@mconrad.ch

176.795.501

Fit werden für den Engadiner Sommerlauf 2014

Das Sommerlauf-Team und die «Engadiner Post» helfen Dir, bis zum Engadiner Sommerlauf am 17. August 2014 fit zu werden! Unser Programm: Fünf begleitete Trainings unter der Leitung von Anne-Marie Flammersfeld mit gemeinsamem Lauftraining, Theorie zu den Themen Laufstil, Trainings, Ernährung, Laufschuhe, mentales Training und vieles mehr.

Training Nr.1: Die Basic beim Laufen: Warm-Up, Lauf-ABC und Laufschule

Auf dem ersten Abschnitt der Engadiner-Sommerlauf-Strecke von Sils nach Silvaplana-Surlej (5 km) geht es um den richtigen Laufstil, die effektivste Atmung und das Warm-Up vor und während eines Wettkampfs. Alle wichtigen und interessanten Informationen werden während des Joggens besprochen und anschaulich erklärt. Diese Einheit ist für Anfänger und aktive Läuferinnen und Läufer geeignet (30 Minuten Jogging ohne Pause).

Wann Dienstag, 27. Mai 2014, 18.45 Uhr in Sils (Start Sommerlauf)
Anfahrt / Rückkehr Anfahrt individuell, Rückkehr mit Bus Nr. 4 um 20.21 Uhr ab Silvaplana Post oder retour joggen
Trainingsstrecke Sils – Silvaplana
Dauer 60 bis 70 Minuten

Infos Weitere Informationen bei Anne-Marie Flammersfeld, Telefon 079 433 67 02 oder anne-marie@allmountainfitness.ch
Die Informationen zum nächsten Training findest Du jeweils wieder in der «Engadiner Post». Nächstes Training: Dienstag, 17. Juni 2014

OVAVERVA

Spannende Einblicke hinter die Kulissen

Countdown
Noch 44 Tage!

Die Vorfreude steigt, bald ist es soweit: Am 7. Juli nimmt das neue OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum in St. Moritz seinen Betrieb auf. Im Vergleich zu anderen öffentlichen Hallenbädern geht das Angebot im OVAVERVA in punkto Qualität und Vielfalt weit über das übliche Mass hinaus. Was bedeutet dies für den Betriebsleiter Marco Michel? – Trotz seiner prallgefüllten Agenda nahm sich der sympathische Engadiner Zeit für die Fragen und gab dabei interessante Einblicke hinter die Kulissen des Grossprojektes.

Herr Michel, nur noch 44 Tage bis zur Eröffnung des OVAVERVA – geht Ihr Pulsschlag noch im Gleichtakt, bleibt noch Zeit zum Schlafen?

Der Puls geht gleichmässig, auch wenn die Frequenz langsam höher wird und die Arbeitstage immer länger werden. Ich war mir dessen aber bewusst, als ich die Herausforderung angenommen habe. Die Voreröffnungsphase ist extrem spannend und auch lehrreich. Unterdessen arbeite ich ja nicht mehr alleine, sondern werde von der Leiterin Spa, Kirsten Gau, der Leiterin Administration, Sabine Schilling, dem Betriebstechniker René Woecke und dem Chefbademeister Roberto Jenal tatkräftig unterstützt.

Können Sie uns in einem kurzen Rückblick schildern, was alles über Ihren Tisch gegangen ist, wie man so schön sagt, seit Sie Ihre Tätigkeit als Betriebsleiter anfangs Februar aufgenommen haben?

In einer ersten Phase stand vor allem die Personalrekrutierung im Mittelpunkt meiner Tätigkeit mit der Sichtung und Auswahl aus über 200 eingegangenen Bewerbungen und zahlreichen Vorstellungsgesprächen. Darüber hinaus waren die Inbetriebnahmen der einzelnen Systeme zu planen, Prozesse und Abläufe mussten durchdacht und die Einarbeitung der Mitarbeiter geplant werden.
Überdies waren wir auch für die Beschaffung der verschiedensten Materialien in dieser Zeit verantwortlich – vom Badetuch bis zum Schraubenzieher.

Was waren dabei völlig neue, unerwartete Erfahrungen für Sie persönlich?

Das Eindrücklichste für mich war zu sehen, wie schnell in den vergangenen Monaten unser OVAVERVA Gestalt annimmt. Eben stand ich noch mitten in einem Rohbau – und jetzt sind die Becken mit Wasser gefüllt! Dazwischen gab es schon Phasen, in denen ich an der pünktlichen Eröffnung gezweifelt habe.

Angesichts der grossen Dimensionen dieses Bauprojekts ist es umso erstaunlicher, dass alles termingerecht fertiggestellt sein wird!

Sie haben völlig recht! Nach meiner persönlichen Einschätzung liegt dies am sehr professionellen Projektmanagement der beteiligten Architekten, Bauherrenvertreter, der Bauleitung und den Vertretern der Gemeinde. Nicht zu vergessen sind dabei die Handwerksbetriebe, die sich immer wieder ins Zeug gelegt haben, ihre Arbeiten rechtzeitig fertig zu stellen!

Und aktuell auf der Zielgeraden? Womit sind Sie derzeit überwiegend beschäftigt?

Das Team steht, die langwierige und aufwändige Phase der Personalrekrutierung ist abgeschlossen. Jetzt geht es weiter mit der Planung rund um die Eröffnung und mit der Ausarbeitung der Schulungsprogramme für die Mitarbeitenden, die anfangs Juni beginnen. Die Definition der Prozesse und Konfiguration des Kassasystems sowie der Aufbau von Partnerschaften und die verschiedensten Bauabnahmen stehen momentan ebenso auf der Tagesordnung.

Wie viele neue Arbeitsplätze werden auf Dauer im OVAVERVA geschaffen?

Bisher sind es schon 23 neue Arbeitsplätze, die wir hier bereits geschaffen haben. Es freut mich sagen zu können, dass wir zu einem grossen Teil unsere Stellen mit St. Moritzer Einheimischen und Personen aus dem Engadin besetzen konnten. Sieben Mitarbeitende werden in der Administration und an der Kasse tätig sein sowie je sechs im Bade- und Spa-Bereich. Vier Mitarbeitende werden für die Technik und den Gebäudeunterhalt verantwortlich sein. Dazu kommen dann noch die neuen Arbeitsplätze unserer Pächter und der externen Firmen, wie beispielsweise für die Gebäudereinigung.

Und mit wie vielen Besuchern rechnen Sie im OVAVERVA dann durchschnittlich?

Wir rechnen mit rund 100'000 Besuchern pro Jahr mit Spitzenzeiten im Juli/August sowie in der ganzen Wintersaison.
Zu jeder Jahreszeit ist im Angebot des OVAVERVA für jeden etwas dabei, sei es für Jung oder Alt, für unsere Gäste oder die Einheimischen – von Action bis Erholung.

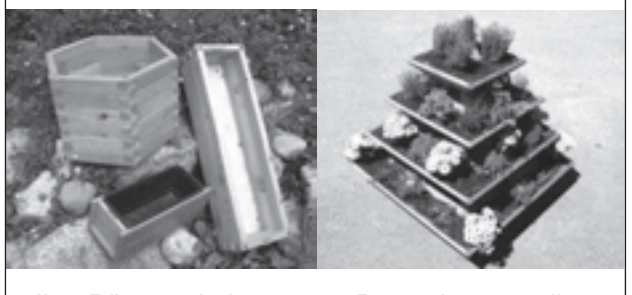
Zum Abschluss interessiert uns: Was werden Sie persönlich sofort «austesten» im OVAVERVA?

Ich freue mich nach der anspruchsvollen Vorarbeit natürlich auf den 1'600 m² grossen Spa-Bereich, wo ich es mir nach der Eröffnung einmal gut gehen lassen werde und auf das Fitnesscenter, direkt neben meinem Arbeitsplatz. So werde ich wieder mehr Zeit für Sport finden, der momentan ein wenig zu kurz kommt!

Herr Michel, vielen Dank für das interessante Gespräch!

CAPO-Bohr AG
Tel. 081 834 59 55
Fax 081 842 67 21
capo-bohr-ag@bluewin.ch

UFFICINA Samedan



Ihre Pflanzen haben etwas Besonderes verdient

Blumenkisten und –pyramiden geölt aus einheimischer Lärchenproduktion verschönern ab Ende Mai die Gärten und Häuser des Engadins. Erhältlich in verschiedenen Grössen und Formen in der Werkstatt der **UFFICI**NA Samedan, beim Alpin Gartencenter Schutz Celerina und in der Gärtnerei Pfäffli St. Moritz.

Öffnungszeiten des Werkstattladens **UFFICI**NA im alten Spital Samedan: Mo-Fr 09:00 – 12:00 und 14:00 – 16:30

Telefon 081 851 12 12 - www.movimento.ch

MOVIMENTO
UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA
Platz zum Arbeiten, Raum zu Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Lö da lavur, spazi per viver
www.movimento.ch

Spendenkonto:
CH37 0077 4410 1369 9030 0

Sorico/Comersee

Wohnwagen

mit Vorbau und gedeckter Terrasse zu verkaufen.
Erste Reihe, direkt am See.
Telefon +39 0344 490 216

Zuoz: Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung sonnige, helle, neu renovierte

3½-Zimmer-Dachwohnung

Bad/WC sep., Keller, Estrich und Autoeinstellplatz. Miete Fr. 1650.– mtl. + Nebenkosten.
Tel. 081 854 15 34 oder 091 743 22 21
176.795.440

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch
LUNGENLIGA

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv. HGV St. Moritz

Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Müntener & Thomas
Personalsuche und Kaderselektion

Unsere Mandantin

ist eine etablierte, international tätige Versicherungsgesellschaft mit einer hohen Marktpräsenz. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir im Auftrag der Direktion eine Unternehmerpersönlichkeit für die Position

Generalagent Engadin/Südbünden (m/w)
mit einem Unternehmervertrag

Die Hauptaufgaben

beinhalten im Wesentlichen: Aufbau und Weiterentwicklung einer effizienten Aussen- und Innendienstorganisation, Führung/Motivation der Mitarbeitenden, Betreuung des bestehenden Kundenportefeuilles sowie systematische Akquisition von Neugeschäften. Als Repräsentant verleihen Sie der Gesellschaft ein Gesicht und stehen für eine spürbar gute Dienstleistung.

Das Anforderungsprofil

Für diese Kaderposition sehen wir uns nach einer im Verkauf ausgewiesenen und mit den regionalen Verhältnissen vertrauten Integrationsfigur um, die begeisterungsfähig ist und über ein gutes Netzwerk verfügt. Führungseigenschaften, Sozialkompetenz sowie ein solides betriebswirtschaftliches Verständnis runden Ihr Profil ab. Kenntnisse des Versicherungs- und Finanzgeschäfts sind von Vorteil.

Das Angebot

Es erwartet Sie eine Agentur mit einem interessanten Kundenportefeuille, aber auch Potenzial. Die Anstellungsbedingungen sind in jeder Hinsicht attraktiv und eine gründliche Einführung ist gewährleistet.

Ihre Kontaktperson

Auf Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen mit Foto (per Post/E-Mail) oder telefonische Kontaktaufnahme für Erstauskünfte freut sich: André Thomas, Geschäftsleiter. Für **Diskretion und Kompetenz** bürgt unser Name.

www.job-online.ch
swissstaffing
Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG
Hartbertstrasse 9, CH-7000 Chur, Telefon +41 81 257 15 00, info.chur@job-online.ch

Das grosse Bündner Strassennetz kann nur in den Sommermonaten saniert und erweitert werden. Das bedingt in der warmen Jahreszeit viele Baustellen und damit verbunden Wartezeiten. Foto: Archiv ep

Unvermeidbare Behinderungen

Kanton wirbt um Verständnis für die vielen Strassenbaustellen

Unangenehm für die Verkehrsteilnehmer, aber notwendig für die Erhaltung des kantonalen Strassennetzes: Auch 2014 sind auf Bündner Strassen Ausbau- und Unterhaltsarbeiten im Gang.

Grosse Teile des Bündner Strassennetzes stammen noch aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Entsprechend hoch ist aufgrund des stark angestiegenen Verkehrsaufkommens der letzten Jahrzehnte der Aufwand zur Gewährleistung der Sicherheit und zum Erhalt der Strassenqualität. All diese Arbeiten sind meistens mit gewissen Behinderungen des fliessenden Verkehrs verbunden. «Das Tiefbauamt achtet jedoch darauf, dass – wo immer machbar – während der Hauptreisezeit in den Sommerferien die Baustellen geräumt sind und dem Verkehr zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen», heisst es in einer Mitteilung des Bündner Tiefbauamtes vom Donnerstag.

Die als Folge der klimatischen Verhältnisse bereits kurze verfügbare Bausaison von nur acht Monaten wird zusätzlich oft durch schlechtes Wetter weiter eingeschränkt, sodass der zeitliche Ablauf der Bauarbeiten nicht immer wie geplant erfolgen könne und Geduld und Toleranz von Seiten der Verkehrsteilnehmer wie auch der Unternehmer gefordert seien, heisst es weiter.

Die meisten Strassenbenutzer zeigten jedoch Verständnis für die baustellenbedingten Verkehrsbehinderungen, dies beweise eine Meinungsumfrage zum kantonalen Strassennetz. Das Tiefbauamt beauftragte das Institut für Tourismus und Freizeit der HTW Chur letzten Herbst mit einer entsprechenden Erhebung. 1181 Personen haben den Fragebogen im Internet ausgefüllt. 96 Prozent der Teilnehmenden wohnen im Kanton Graubünden. Den detaillierten Bericht zur Meinungsumfrage findet man unter folgender Webadresse: http://tools.tiefbauamt.gr.ch

Die Liste der Baustellen mit Verkehrsbehinderungen infolge Bau- und Unterhaltsarbeiten umfasst diesen Sommer 126 Meldungen für das Hauptstrassen- und 118 Meldungen für das Verbindungsstrassennetz. Die Anzahl der verkehrsbehindernden Baustellen liegt somit im langjährigen Mittel. Je nach Art und Umfang der Baumassnahme unterscheiden sich Baustellenlänge und Bauzeit. Eine interaktive Karte zu den Baustellen ist unter folgendem Link aufgeschaltet: www.strassen.gr.ch/sites//baustelle/details.html

Opern-Collage «David» in Müstair

Ein temporäres Opernhaus auf der Klosterwiese

Mit Premiere am Donnerstag, 19. Juni. wird jeweils zweimal pro Woche im Sommer auf der Klosterwiese in Müstair die Opern-Collage «David» gezeigt.

In Müstair wird ab 19. Juni die Opern-Collage «David» aufgeführt. Archivfoto EP

Karls Krönung zum römischen Kaiser am Weihnachtstag des Jahres 800 ordnet die Welt neu. Das fränkische Herrscherhaus schützt das gefährdete Papsttum und erhält im Gegenzug die Kaiserkrone. Die Vormachtsstellung des byzantinischen Kaiserhauses wird gebrochen. In jener denkwürdigen Krönungszeremonie wird Geschichte geschrieben. Einhard, Karls Berater und erster Biograf, schreibt, der König sei durch die Initiative des Papstes überrascht worden. Die moderne Geschichtsschreibung vermutet hinter Karls «Überraschung» vielmehr eine von langer Hand geplante Strategie und kluge Rhetorik seines Biografen. Tatsache ist, dass sich an jenem Weihnachtstag Geschichte verdichtet.

Lebendige Fresken

Das Musiktheater «David» ist inspiriert von der Ikonografie und Architektur der karolingischen Klosterkirche von Müstair. Die Klosterkirche von Müstair steht am Anfang der Projektidee zum Musiktheater «David». Die Symbolik der Architektur, die archaische, hohe Form des Raumes, schliesslich die strenge und stringente Ikonografie der Fresken bilden ein Universum für sich und erzählen viel aus karolingischer Zeit. Die «Rekonstruktion» des Raumes mit temporären Baugerüsten hat die Aufgabe, die Atmo- sphäre des originalen Innenraumes wiederherzustellen – und neu zu interpretieren. Für die Inszenierung des «David» werden die freskierten Wände der Kirche szenisch interpretiert. In die Seitenwände der temporären Kirche werden kleine Bühnen eingebaut, rechteckige Versenkungen, die der Rahmung der Fresken folgen. Die Bespielung der Wände der Klosterkirche setzt eine ungewohnte Platzierung des Publikums voraus. Die Zuschauer sitzen in der Mitte des Raumes. Das Theaterspiel erstreckt sich über alle Seitenwände der Kirche.

Dramatisches «Schichtenwerk»

So wie sich in der Freskenmalerei Zeitebenen und Bedeutungsschichten überlagern, gestaltet sich auch das Musiktheater «David». Basis der Handlung ist die mittelalterliche Krönungsliturgie. Karl besucht den Weihnachtsgottesdienst und wird zum Kaiser gekrönt. In diese Krönungsliturgie werden Zeitgenossen eingeblendet. Kaiserin Irene von Byzanz, Karls mächtige Gegenspielerin und potenzielle Heiratskandidatin, erzählt von ihren Machtspielen und von der Beseitigung ihres Sohnes. Das Attentat auf Papst Leo wird als Zeitblende eingefügt. Der Usurpator König David, Karls rebellisches Vorbild auf dem Königsthron, mischt sich ein. Schliesslich kommen die Weltgerichtsdarstellungen der Klosterkirche zum Zuge.

Die unterschiedlichen Realitätsebenen im Spiel werden durch unterschiedliche szenische und musikalische Stilmittel charakterisiert.

Ab 19. Juni zweimal wöchentlich

«David» wird im Laufe des Sommers jeweils wöchentlich am Donnerstag und Freitag aufgeführt. Premiere ist am Donnerstag, 19. Juni, um 20.45 Uhr. (pd/ep)

Die Wirtschaft im Schaufenster

58. Frühlingsmesse in Chur bis 31. Mai

Heute um 13.00 Uhr öffnet die Higa ihre Tore und wartet mit einigen Neuerungen auf. Im Mittelpunkt stehen wie gewohnt die rund 200 Aussteller mit ihren Produkten und Dienstleistungen.

Was in der Ausgabe 2014 jedoch anders als gewohnt ist, ist die Platzierung der Aussteller. «Die Chance, die sich uns aus sicherheitsbedingten Vorlagen ergeben hat, alle Aussteller neu bzw. um zu platzieren und der Messe so ein etwas anderes Gesicht zu verpassen, haben wir uns nicht nehmen lassen», freut sich Marco Engel, Messeleiter Higa und VR-Präsident der Expo Chur AG, über die bevorstehende Eröffnung.

Der Rundgang bietet 2014 zudem die Möglichkeit, diesen zwischendurch zu verlassen, um beispielsweise die Toilette aufzusuchen oder sich zu verpflegen, und diesen danach weiterzuführen. Mit den Neuerungen im Bereich Zeltbau hat man auch die bislang engen Platzverhältnisse im Freigelände beseitigt: Zwischen Stadthalle und Zeltbauten entstand über die Messe-Aufbautage die teilweise überdachte Verpflegungsstrasse auf dem Seilerbahnweg. Stolz meint Engel dazu: «Für die Besucher sicherlich eine Qualitätssteigerung, haben sie jetzt mehr Raum zum Verweilen oder inne zu halten und mit Freunden zu plaudern.»

2014 ebenfalls neu ist das Zu- und Eintrittssystem auf Basis von SkiData. Die lange eingesetzten Eintrittsbändel sind durch ein elektronisches System ersetzt worden. Dieses ermöglicht Besuchern, welche bereits ein Ticket besitzen, aber auch jenen ohne Eintrittskarte, ohne langes Warten schnelleren Zutritt zur Messe. «Etwas Nachsicht ist zu Beginn wahrscheinlich noch angebracht, sollte mit dem System am heutigen Tag nicht alles perfekt laufen, ist es für uns alle doch noch Neuland», bittet der Messeleiter Marco Engel die Besucher um Verständnis. Der Eingang zur Messe befindet sich jetzt auf Seite der Brambrüesch-Bahn, am Abend ab 20.30 Uhr, wenn der Rundgang geschlossen wird, führt der Eingang direkt zur Verpflegungsstrasse und zur Eventzone.

Am heutigen Eröffnungstag der Messe finden neben den Sonderschau-Präsentationen auf der Bühne wiederum zwei Fundsachenverkäufe (16.15 und 19.00 Uhr) statt. Ab 21.00 Uhr gehört die Bühne dann den Musik-Neulingen. Mit dem Format «Newcomer Night – young music-talents in concert» bietet die Messe diese Plattform für junge und talentierte Musiker und Bands zum ersten Mal an. Informationen zu diesem Anlass und zur 58. Ausgabe der Südostschweizer Frühlingsmesse vom 24. bis 31. Mai 2014 sind unter www.higa.ch bereitgestellt. (pd)

Grossandrang an der Higa, die heute Samstag eröffnet wird. Foto: pd

Bellavita
Erlebnisbad und Spa.

Das Bellavita Erlebnisbad und Spa in Pontresina sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiterin/Mitarbeiter Reinigung ca. 50%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Ausführung von Reinigungsarbeiten gemäss Tages- und Wochenplan
- Kleinere Reparaturen an Reinigungsgeräten
- Jahresreinigung während der Revisionszeit

Sie sind eine teamfähige, belastbare und zuverlässige Person und können bereits Erfahrung in der Raumpflege vorweisen. Deutschkenntnisse sind Voraussetzung. Unregelmässige Arbeitszeit (Früh- und Abendschichten sowie Wochenend- und Feiertagseinsätze) ist für Sie kein Problem.

Wir bieten Ihnen eine interessante Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bis spätestens 2. Juni 2014 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Betriebsleiter Bellavita, Martin Enz
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 61, martin.enz@pontresina.ch

www.pontresina-bellavita.ch

176.795.423

Umstieg auf Ökoheizöl schwefelarm

Der Heizung, der Umwelt und dem Portemonnaie zuliebe

Heizöl wird in der Schweiz in zwei Standard-Qualitäten angeboten: Heizöl extraleicht (EL) und Ökoheizöl schwefelarm. Immer mehr Konsumenten entscheiden sich für den Wechsel zur umweltfreundlicheren Variante. Einerseits, weil viele neue Brennwertkessel (Kondensation) nur noch mit Ökoheizöl betrieben werden können. Aber auch wenn die Stickoxid-(NOx-)Werte nicht mehr eingehalten werden, kann der Umstieg Abhilfe schaffen.

In älteren Immobilien aus den Sechziger- und Siebzigerjahren sind oft Ölheizungen unterschiedlichsten Alters installiert, die mit der Standard-Qualität Heizöl extraleicht EURO betrieben werden. Die Eigentümer solcher Liegenschaften stellen sich natürlich genauso wie andere Hausbesitzer die Frage, wie die Beheizung mit einem verträglichen finanziellen Aufwand auf den neuesten Stand gebracht werden kann.

Eine genaue Prüfung der Varianten Gas, Holzpellets oder Wärmepumpe zeigt häufig, dass der Umstieg auf ein anderes Heizsystem in der Regel teuer ist und sowohl umwelttechnisch als auch hinsichtlich Energieeffizienz nicht wirklich entscheidende Vorteile gegenüber einer modernen, kondensierenden Ölheizung bringt.

In den Raffinerien entstehen Produkte, die höchste Qualitätsanforderungen erfüllen.

Heizöl ist ein Qualitätsprodukt.

Viele Fragen, eine wesentliche Antwort: Umstieg auf Ökoheizöl schwefelarm

Eine einfache, in einem ersten Schritt aber sehr lohnenswerte Massnahme ist der Wechsel auf Ökoheizöl schwefelarm. Der Schwefelgehalt ist 20 Mal geringer als bei der Standardqualität. Dadurch werden die Schwefelemissionen praktisch auf null gesenkt. Weiter sind die Schwefelablagerungen im Kessel vernachlässigbar, was die bereits lange Lebensdauer einer Ölheizung zusätzlich verlängert.

Bei älteren Ölheizungen kann es durchaus passieren, dass im Rahmen der regelmässigen Feuerungskontrolle ein zu hoher Stickoxid-(NOx-)Wert festgestellt wird. In den allermeisten dieser Fälle können selbst in die Jahre gekommene Heizungen durch eine Umstellung auf Ökoheizöl schwefelarm lufthygienisch wieder korrekt betrieben werden. Damit kann der Eigentümer natürlich Kosten sparen, weil er sich nicht umgehend einen neuen Kessel anschaffen muss. Eine einwandfrei funktionierende Ölheizung zu verschrotten, ist zudem alles andere als umweltfreundlich und eine Verschwendung unserer Ressourcen.

Restmenge möglichst aufbrauchen, Tankrevision durchführen, dann neu auffüllen

Vor einem Wechsel der Heizölqualität ist das noch vorhandene Heizöl möglichst vollständig aufzubrauchen. Eine allfällige Restmenge des Öls wird fachmännisch abgepumpt und wiederverwendet. Anschliessend wird der Tank gereinigt und mit Ökoheizöl schwefelarm neu befüllt.

Lassen Sie sich kostenlos durch die regionalen Informationsstellen beraten.

INFORMATIONSSTELLEN

Region Zürich/Innerschweiz:
Beat Gasser, Telefon 044 218 50 21
gasser@erdoel.ch

Region Mittelland/Nordwestschweiz:
Markus Sager, Telefon 062 842 85 72
sager@erdoel.ch

Region Ostschweiz/Graubünden:
Moreno Steiger, Telefon 071 278 70 30
steiger@erdoel.ch

www.heizoel.ch

HEIZEN MIT ÖL
Die raffinierte Energie

St.Moritz-Bad beim Parkplatz Hotel Victoria!
Für zwei Wochen: 26. Mai bis 7. Juni 2014
Öffnungszeiten: 14.00 bis 18.00 Uhr

Grosser Liquidations-Verkauf im Zirkuswagen

Viele Sommerkleider für Gross und Klein das Stück für Fr. 10.–
Dazu Home-Dekor für Fr. 5.– bis Fr. 10.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das «the-Lion»-Team

PS: Samstag, 24. Mai 2014 noch einmal in Samedan, gegenüber Aldi

176.795.496

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA

Erscheinungsweise der Engadiner Post POSTA LADINA an Auffahrt und Pfingsten

Auffahrt, Donnerstag, 29. Mai 2014:
Keine Ausgabe
Inserateschluss für die Samstagausgabe, 31. Mai 2014:
Mittwoch, 28. Mai 2014, 15.00 Uhr

Pfingsten, Samstag-Ausgabe, 7. Juni 2014:
Inserateschluss: Donnerstag, 5. Juni 2014, 17.30 Uhr

Dienstag-Ausgabe, 10. Juni 2014:
Inserateschluss: Freitag, 6. Juni 2014, 17.00 Uhr

Dringende Todesanzeigen
können **bis Pfingstmontag, 9. Juni 2014, 11.00 Uhr**,
via Fax 081 837 90 01, per Mail stmoritz@publicitas aufgegeben werden
oder in den Briefkasten der Gammeter Druck gelegt werden.

Wir danken unseren werten Lesern und Inserenten
für das Verständnis.

Engadiner Post
Gammeter Druck
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Pouletzwirbel & Rhabarbersauce

Zutaten für 4 Personen

Pouletzwirbel:

1 TL	Zitronensaft
1 EL	Rapsöl
12	rote Pfefferkörner, zerstossen
½	cm Ingwer, frisch
6	Pouletbrüstli
1/2 EL	Rapsöl
1 TL	Salz

Sauce:

300 g	Rhabarber
1	Schalotte, fein geschnitten
1 EL	Butter
3 EL	Holunderblütensirup
1 TL	Zitronensaft
8	Pfefferkörner, rot
1 cm	Ingwer, frisch
½ TL	Salz

Zubereitung

Für Marinade Zitronensaft, Öl und Pfeffer verrühren, Ingwer dazureiben. Pouletbrüstli mit Marinade in Plastikbeutel geben. Beutel schliessen und Marinade ins Poulet einmassieren. Ca. 1 Std. im Kühlschrank marinieren lassen. Für Sauce Rhabarber schälen, längs halbieren, würfeln. Schalotte in Butter dünsten. Rhabarber und restliche Zutaten beigeben, zugedeckt ca. 15 Min. köcheln lassen. Inzwischen Marinade vom Fleisch streifen, Brüstli längs halbieren. Jede Hälfte längs bis auf ca. 2 cm einschneiden und Stränge miteinander verdrehen. Im heissen Öl ca. 10 Min. braten.

Zubereitung: ca. 40 Min. + ca. 1 Std. marinieren

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

Telefonische Inseratenannahme
081 837 90 00

Engadin St. Moritz Mountains ist eines der grössten Bergbahnunternehmen der Schweiz. Wir betreiben die Ski– und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel– und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Das Berghaus Diavolezza liegt auf 3000m und ist ein legendärer Ausgangspunkt für Hoch– und Klettertouren ins Bernina Massiv. Heute befördern moderne Anlagen jährlich bis zu 80'000 Personen zum Naturschauspiel im «Festsaal der Alpen».

Auf **1. Juli 2014** oder nach Vereinbarung suchen wir einen

GASTGEBER (M/W, 100% IN JAHRESSTELLE)

IHR AUFGABENGEBIET:
- Sie sind Gastgeber/in und verantwortlich für den Leistungsauftrag im Berg– und Talrestaurant und in der Beherbergung
- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Berghauses und des Restaurants an der Talstation im Rahmen der Gesamtstrategie
- Führung und Weiterentwicklung der rund 30 Mitarbeitenden
- Verkauf und komplette Abwicklung von Banketten und Veranstaltungen

IHR ANFORDERUNGSPROFIL:
- Begeisterung als Gastgeber/in
- Fundierte Führungserfahrung in der Gastronomie/Hotellerie
- MS–Office–Erfahrung, idealerweise Protel–Erfahrung
- Kommunikationssicher in Deutsch, Italienisch und Englisch

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an: Engadin St. Moritz Mountains AG, Frau Silvia Bergo, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Telefon: 081 839 39 00, silvia.bergo@mountains.ch

Weitere Informationen finden Sie unter: www.diavolezza.ch / www.mountains.ch

BERGHAUS DIAVOLEZZA

CH–7504 Pontresina, Tel. 081 839 39 00, berghaus@diavolezza.ch, www.diavolezza.ch

DIAVOLEZZA St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 24./25. Mai
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 24. Mai
Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83
Sonntag, 25. Mai
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 24./25. Mai
Dr. med. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag, 24. Mai
Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 25. Mai
Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungs-hinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochen-programm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Foto: © swiss-image.ch/Christof Sonderegger

Die Zwischensaison neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu:

Sommersaison Camping Morteratsch
Der Campingplatz Morteratsch liegt mitten in einer alpinen Naturlandschaft. Geprägt wird der einzigartige Erholungsraum von Bächen, Seen, kleinen Wäldern und seiner Aussicht auf die berühmten Gipfel des Berninamassivs. Nach einem schneereichen Winter startet der Campingplatz Morteratsch am 28. Mai in die nächste Sommersaison. Dann heisst es wieder campen, zelten und geniessen von früh bis spät. Schauen Sie vorbei und geniessen zum Beispiel einen Apéro oder ein erfrischendes Getränk auf der «Piazza» – auch ohne zu campieren. Alle Informationen über den Camping Morteratsch finden Sie unter www.camping-morteratsch.ch. Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt beim Camping unter Tel. +41 81 842 62 85.

Eröffnung Hochseilgarten Pontresina
Am Samstag, 31. Mai öffnet der Hochseilgarten Pontresina seine Tore für eine weitere Sommersaison. Balancieren, rollen, wippen klettern, krabbeln, schwingen, hüpfen, steigen und springen stehen wieder auf dem Programm. Die verschiedenen Schwierigkeitsgrade sorgen dafür, dass alle ihren Spass haben. Die Anlage eignet sich für Kinder ab 4 Jahren, Erwachsene, Familien, Vereine, Schulen und Eventgruppen. Kurz gesagt: für alle, die Bewegungsfreude mitbringen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hochseilgarten unter Tel. +41 81 834 57 58.

Essen im Sportpavillon
Seit dem 23. Mai ist das Restaurant Sportpavillon wieder täglich von 11.30 bis 23.00 Uhr für Sie geöffnet. Lassen Sie sich kulinarisch verführen von einer Auswahl an verschiedenen Holzofenpizzen, Fleisch, Fisch und Pasta oder geniessen Sie die Sonne bei Kaffee und Kuchen oder einem kleinen Imbiss auf der grossen Sonnenterrasse. Bitte beachten Sie, dass bis 25. Juni jeweils dienstags Ruhetag ist. Weitere Informationen erhalten Sie beim Restaurant Sportpavillon unter Tel. +41 81 842 63 46.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Val Müstair,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

X-Men: Zukunft ist Vergangenheit
In der Zukunft stehen die Mutanten kurz vor dem Aussterben, weil sie von Killer-Robotern gejagt und getötet werden: den Sentinels. Aufgrund der Bedrohung arbeiten die Gegner Magneto (Ian McKellen) und Charles Xavier (Patrick Stewart) zusammen – ihr Plan sieht vor, den Terror durch die Sentinels gar nicht erst zuzulassen. Dazu schicken sie Wolverines (Hugh Jackman) Bewusstsein mit Hilfe von Kitty Pryde (Ellen Page) in die Vergangenheit, da sich sein Geist von den Folgen einer solchen Zeitreise erholen kann. In der Vergangenheit soll Wolverine eine Tat Mystiques (Jennifer Lawrence) verhindern, die den Bau der Sentinels erst möglich machte; der Eingriff würde also die Zukunft im Sinne der Mutanten verändern. Doch dafür muss Wolverine erst ein Team aus Mutanten zusammenstellen – was sich als schwierig erweist. Der junge Charles Xavier (James McAvoy) etwa ist in einem miserablen psychischen Zustand…

Cine Scala, St. Moritz: Schweizer Premiere, Donnerstag und Freitag, 29. und 30. Mai, 20.30 Uhr.

Sudoku

8		4				6		3
			5		3			
				8				
	5		6		2		9	
		1				5		
	6		8		7		4	
				9				
			2		6			
2		8				4		7

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

8	7	4	9	2	1	6	5	3
1	2	9	5	6	3	8	7	4
5	3	6	7	8	4	9	1	2
4	5	3	6	1	2	7	9	8
7	8	1	3	4	9	5	2	6
9	6	2	8	5	7	3	4	1
6	1	7	4	9	8	2	3	5
3	4	5	2	7	6	1	8	9
2	9	8	1	3	5	4	6	7

© Conceptis Puzzles
S06010030907

UBS-Kids-Cup auf der Polowiese

Leichtathletik An 560 Orten in der ganzen Schweiz begeistert der UBS-Kids-Cup jedes Jahr 85 000 bis 15-jährige Kinder. Der Dreikampf mit den Disziplinen «Laufen, Springen, Werfen» bildet eine gute Startgelegenheit für Jugendliche der Jahrgänge 1999 bis 2007.

Bereits seit einigen Jahren findet eine UBS-Kids-Cup-Ausscheidung auch in St. Moritz statt. Diesmal am nächsten Dienstagabend ab 17.30 Uhr auf den Leichtathletikanlagen der Polowiese in St. Moritz-Bad. Ausgetragen werden ein Sprint (60-m-Lauf), der Weitsprung und ein Ballweitwurf. Organisator ist der Eishockeyclub St. Moritz. Die Anmeldung kann noch vor Ort auf dem Platz erfolgen.

Die Ausscheidungen bilden den Auftakt zum anspruchsvollen Weg ins Stadion von Weltklasse Zürich. Die Besten jedes Jahrgangs qualifizieren sich vorerst für den Kantonalfinal. Die Besten dieser kantonalen Wettkämpfe können dann am 23. August beim Final des UBS-Kids-Cup im Letzigrund-Stadion dabei sein. Zahlreiche Leichtathletik-Stars werden kurz nach der Europameisterschaft und vor dem Meeting Weltklasse Zürich die rund 500 qualifizierten Nachwuchsathleten begleiten. (skr)

Infos: www.ubs-kidscup.ch

Vollrunde in den regionalen Ligen

Fussball In der regionalen Fussballmeisterschaft kommt es am Wochenende zu einer Vollrunde. Drittligist Valposchiavo Calcio tritt morgen Sonntag um 16.00 Uhr beim FC Uznach an. Zudem an Auffahrt (29. Mai) um 18.00 Uhr in Sargans. In der 4. Liga, Gruppe 1, spielt der FC Celerina gleich zweimal zu Hause. Gestern Abend empfingen die Celeriner den FC Lenzerheide-Valbella zum Nachholspiel (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe), morgen Sonntag gastiert der FC Ems 2 in San Gian. Der CB Scuol seinerseits kann heute Samstag um 16.00 Uhr in Gurlaina den souveränen Spitzenreiter Chur 97 2 empfangen. Die Hauptstädter haben bisher erst eine Niederlage erlitten. Um 20.00 Uhr spielt der FC Lusitanos de Samedan heute in Promulins gegen den FC Davos. Bleibt die 5. Liga, wo es heute um 14.00 Uhr in Campascio zum Südbündner Derby Valposchiavo Calcio 2 – AC Bregaglia kommt. (skr)

Forum

Absurde Situation

Wir belegen unsere Ferienwohnung in Silvaplana, zusammen mit unseren Kindern, Enkeln, Freunden und Bekannten, durchschnittlich an 120 Tagen pro Jahr. Eigentlich genügend Zeit, so sollte man meinen, für gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung in der Gemeinde.

Unter diesen Umständen von uns aber zu verlangen, wir müssten – um der Zweitwohnungssteuer zu entgehen – die Wohnung «touristisch bewirtschaften» lassen, d.h. fremdvermieten, ist absurd. Wir müssten in diesem Fall nämlich die Wohnung zunächst für Drittmieter geeignet machen, d.h. investieren. Sodann müssten wir sie über eine der Gemeinde genehme Immobilienfirma im Internet auf unsere Kosten ausschreiben lassen. Im Reservierungssystem dieser professionellen Touristikfirma müssten wir dann Monate zum Voraus unsere eigenen Ferienwünsche anmelden und hoffen, dass wir im Falle von (zwar unerwarteten) Fremdbuchungen den Vorzug bekämen. Kurzfristige Änderungen unserer Ferienaufenthalte wären kaum mehr möglich.

Auch kurze, nicht lange zum Voraus angemeldete Spontanaufenthalte in Silvaplana, wie wir sie bis jetzt jedes Jahr vier- bis fünfmal hatten, wären nicht mehr möglich; nur schon deswegen würden mit Sicherheit einige Übernachtungen weniger pro Jahr resultieren.

Fraglich ist, ob wir nach diesem System uns selbst einen Mietzins bezahlen müssten.

Keine Frage ist allerdings, dass wir dem «touristischen Bewirtschafter» eine Kommission bezahlen müssten und dem Staat womöglich die Einkommenssteuer auf dem Mietzins. Da nach verschiedenen Berechnungen die Fremdmieter nicht in Scharen anwandern werden, ist zu befürchten, dass uns die ganze Übung nur erhebliche Kosten und der Gemeinde letztlich weniger Übernachtungen bringen wird. Dass die Gemeinde den Zweitwohnungsbesitzern, die eine hohe Auslastung ihrer Betten haben, eine so geringe Wertschätzung entgegenbringt, ist wirklich absurd. Da gibt es nur Verlierer!

Dass mit den treuen Zweitwohnungsgästen auch verhältnismässiger umgegangen werden kann, zeigt das Beispiel der Unterwalliser Gemeinde Val d'Illiez. Hier befreit die Benutzung der eigenen Wohnung durch den Eigentümer an 70 Tagen pro Jahr gänzlich von der Zweitwohnungssteuer.

Viktor und Myrtha Müller,
Adliswil / Silvaplana

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs) abw.

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin/Praktikant: Delia Krüger (dk),
Andreas Overath (ao)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen: Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 25. Mai
Champfèr 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg, mit Rückkehr-Apéro
St. Moritz-Bad 17.00, d, Pfr. Brent Fisher
Samedan Dorfkirche 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Regio-Gottesdienst von Il Binsaun
Zuoz 10.30, d/r, Pfr. Magnus Schleich
Zernez 11.00, d, Pfr. Christoph Reutlinger
Ardez 10.00, r, Pfr. Jon Janett
Ftan 11.10, r, Pfr. Jon Janett
Scuol 10.00, d
Sent 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel
Ramosch 09.30, d/r, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Tschlin 11.00, d/r, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Ospidal Sielva 16.30, r, ökumenisch für evangelische und katholische Kirchgemeinden

Katholische Kirche

Samstag, 24. Mai
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Samedan 18.30 italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.00 Maiandacht; 19.30

Sonntag, 25. Mai
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Pontresina 18.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Sent 19.00
Martina 17.30
Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30 Samnaun
Valchava 10.45
Müstair 09.15
Ospidal Sielva 16.30, r, ökumenisch für evangelische und katholische Kirchgemeinden

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 25. Mai
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Forum

Jedes Jahr sterben bis 8000 Schafe

Seit 2005 tauchen in Graubünden Bären auf Reviersuche auf. Nur einzelne fallen negativ auf – M25 ist bereits der neunte Bär, der unsere Landesgrenze überschritten hat. Man würde meinen, in den Talschaften seien unterdessen alle Schafherden geschützt. Aber weit gefehlt! M25 reisst Schafe in ungeschützten Herden – und schon schreien Schafzüchter nach seinem Tod! In dieselbe Kerbe haut die polemische Motion von Ständerat Stefan Engler im Parlament, wonach Wölfe landesweit reguliert werden sollen, «um Alpen sowie die öffentliche Sicherheit» zu schützen.

In der Schweiz leben nur etwa 20 Wölfe: Die Forderung nach einem Populationsmanagement ist daher absurd und ein Armutszeugnis für die Politik! Einmal mehr wird so abgelenkt von der Tatsache, dass während der kaum viermonatigen Alpung jedes Jahr bis zu 8000 Schafe sterben müssen, nicht etwa wegen der Grossraubtiere, auf deren Konto nämlich kaum 100 Schafe gehen, sondern an Unfällen oder Krankheiten bedingt durch mangelhafte Tierbetreuung!

Im Herbst erhalten wir immer wieder Telefonanrufe von besorgten Tierfreunden, die nach dem Alpabzug zurückgelassene Schafe beobachten. Skandalöserweise subventioniert der Bund bis heute die völlig ungeschützte, unbehirtete Tieralpung mit Steuergeldern.

Heinz Lienhard,
Präsident Schweizer Tierschutz STS

Sonntagsgedanken

«Wo immer Maria ist, da ist auch Jesus»

In der katholischen Kirche ist der ganze Monat Mai einer einzigen heiligen Person geweiht, nämlich Maria, der Mutter Jesu. Sie ist im Glauben auch unsere himmlische Mutter. Keine Frau dieser Welt wurde von Gott so geehrt, begnadet und gesegnet wie sie. Keiner anderen heiligen Person sind in der Kirche so viele Gedenktage, Feste und Hochfeste gewidmet wie der heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria. Worin besteht nun gemäss der Lehre der katholischen Kirche die richtig verstandene, gesunde Marienverehrung? Es besteht ein grosser Unterschied zwischen anbeten und verehren. Wir verehren Maria, Gott beten wir an. Christus beten wir an, weil er wahrer Gott ist. Wir verehren ihn, weil er zugleich auch wahrer Mensch ist, geboren von der Jungfrau Maria. Maria ist im Gegensatz zu ihrem Sohn Jesus Christus nur ein Geschöpf wie wir Menschen, allerdings – im Unterschied zu uns Menschen – durch ein Gnadengeschenk Gottes frei von der Erbsünde und von jeglicher Sünde. Deshalb wird sie in der katholischen Kirche verehrt, jedoch nicht angebetet. Anbetung gebührt nur Gott.

Wenn wir zu Maria beten, so beten wir nicht so, wie wir zu Gott beten. Wir wissen ja, dass Gott derjenige ist, der unsere Gebete erhört. Doch es ist klar, je mehr Menschen für uns beten, umso kraftvoller das Gebet wird. Deshalb bitten wir Maria – wie wir auch einen Freund bitten würden – mit uns und für uns zu beten. Die Gebete Mariens haben aber im Himmel weit mehr Gewicht als das Gebet von irgendeinem von uns auf der Erde; denn es ist ein besonderes Band, das Maria mit Gott verbindet. Das Gebet Mariens für uns hat eine ähnliche Wirkung, wie wenn unsere Mütter zwischen uns und unseren Vätern vermitteln. Sie biegen manches gerade und beruhigen die Lage.

Der damalige Papst Benedikt XVI. erklärte am 31. Mai 2006 zum Abschluss des Marienmonats Mai im Rahmen einer marianischen Gebetsvigil: «Wo immer Maria ist, da ist auch Jesus. Wer sein Herz der Mutter öffnet, begegnet dem Sohn und nimmt ihn auf und wird erfüllt von seiner Freude. Nie trübt oder mindert die wahre Marienverehrung den Glauben an unseren Erlöser Jesus Christus und die Liebe zu ihm, dem einzigen Mittler zwischen Gott und den Menschen. Im Gegenteil, die vertrauensvolle Hingabe an die Muttergottes ist der beste, von zahlreichen Heiligen erprobte Weg einer treueren Nachfolge des Herrn. Vertrauen wir uns ihr also in kindlicher Ergebenheit an!»

Einen frohen, gesegneten Sonntag!
Dominik Anton Bolt, Pfarrer, röm.-kath. Pfarrei San Spiert, Pontresina

Danksagung

Ich danke herzlichst für die grosse Anteilnahme, die ich beim Hinschied meiner lieben Schwester

Dora Dativi

erfahren durfte.

Ich bin tief bewegt von den vielen Zeichen der Verbundenheit und Spenden.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Vikar Johney Xavier für seinen geistlichen Beistand, die einfühlsamen und wohltuenden Abschiedsworte sowie an Frau Zampatti für das schöne Orgelspiel und den Gesang.

Bedanken möchte ich mich bei Frau Dr. L. Monasteri für ihre langjährige medizinische Betreuung, bei den Ärzten und beim Pflegepersonal im Spital sowie den Mitarbeitenden des Alters- und Pflegeheimes Oberengadin.

Ich danke allen, die der Verstorbenen während ihres Lebens mit Achtung und Liebe begegnet sind und sie in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Samedan, im Mai 2014 Rosa Dativi, Schwester

176.795.481

CRYSTAL
WELLFIT
Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen inklusive freien Eintritt in unseren Wellfitbereich
Unsere Öffnungszeiten in der Zwischensaison
Mo –Fr 12:00 – 21:00/ Samstag 12:00-19:00
Sonntag geschlossen
CRYSTAL WELLFIT
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
081 836 36 88 • www.crystalhotel.ch • wellfit@crystalhotel.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit P

Der Richter: «Wann haben Sie Geburtstag?»
Angeklagter: «10. August.»
Richter: «Welches Jahr?»
Angeklagter: «Jedes Jahr, Herr Richter!»

«The Saint Moritz» – der Treffpunkt in Aspen

Heimweh nach St. Moritz in Colorado, USA? Kein Problem. Knappe 100 Meilen im Westen von Denver an der Interstate I-70 W liegt Vail, die offizielle Schwesterstadt von St. Moritz und Host-City der Ski-Weltmeisterschaft 2015. Nach weiteren 100 Meilen auf der I-70 W erreicht man Aspen. Ein kleines Juwel ist in diesem Wintersport-Resort die «St. Moritz Lodge & Condominiums». Michael Behrendt (Bild) hat die 1955 erbaute Anlage im Jahre 1969 für 3000 US-Dollar von einem Schweizer namens Knecht übernommen und weiter ausgebaut. An ruhigster Lage im Westend von Aspen ist das nostalgische «The Saint Moritz» ein Treffpunkt für Touristen aus der ganzen Welt. Vom Heimweh nach St. Moritz kann man sich im Garten mit Swimmingpool nach den «Outdoor»-Aktivitäten im Tal oder in den Bergen beim Grillieren eines US-Steaks bestens erholen. Mehr Infos auf www.stmoritzlodge.com Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

P.S.

Il plü bel di

NICOLO BASS

Hoz avant 38 ons ha gnü lö üna degustaziun da vin ingio cha critikers professiunals han classifichà vins cotschens da la California per la prüma jada avant ils vins frances. Che bels mumaints pels americans. Ün di inschmanchabel – almain per quels chi aman l'aua cotschna americana. Hoz avant 58 ons ha gnü lö a Lugano il prüm «Eurovision Song Contest» e Lys Assia ha cuntschaintamaing guadognà quel. Ün mumaint istoric, però per blera glieud da pacca importanza. Quai es pel solit uschè. Mincha di es istoric e pels üns plü important co per oters. Minchün ha tscherts dis chi restan in fich buna memoria sco il plü bel di da la vita. E lura daja eir dis chi survegnan üna taimpra negativa. Hoz avant 76 ons per exaimpel ha survgnü l'americaner Carl C. Magee, davo ch'el ha spettà passa trais ons, la patentaziun nomer 2.118.318 per sia invenziun tuot speciala. Uschè ha el pudü far l'affar da sia vita. Però tuot l'umanità vess l'american quella jada fat letta da far in chotscha. Carl C. Magee ha nempe inventà l'ura da parcar. Sco cha tuot l'umanità vess be spettà sün quist'inventaziun. Ils 24 mai es però ün di special per l'emancipaziun da las duonnas. Hoz avant 84 ons es splachada Amy Johnson sco prüma duonna davo il svoul suletta da l'Igalterra fin in Australia. Che bels mumaints. Per quist svoul ha ella dovrà in tuot 19 dis.

Sco scha quai interesses hoz amo ad inchün. Para però da bain. Inschinà nu dessa tants Apps pel telefonin chi preschaintan mincha di tschientinas da mumaints instorics, da mortoris e naschentschas da persunalitats plü o main cuntschaintas. Cha ils 24 mai es eir per mai il plü bel di da mia vita nun es scrit in ingün App. Quai sta scrit be in meis cour. Hoz avant 15 n'haja passantà ün evenimaint fich special ed important. Davo üna not sainza cludir ögl es nada mia figlia vers bunura. Ün evenimaint fich impreschiunant ed inschmanchabel – sco scha quai füss capità be her. Però fingià 15 ons sun passats, e quai sco il vent. Our da l'uzlana es creschü ün splerin chi'd es pront da svolir davent. Füss flot da til pudair tgnair amo ün pa ferm.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Gratis auf die Hotel-Toilette

Zuoz Wer kennt das nicht: Man muss dringend auf die Toilette und nirgendswo in der Nähe gibt es ein öffentliches WC – oder noch schlimmer: es gibt eines, ist aber geschlossen. Eine durchaus alltägliche Situation.

Im Oberengadin sind in den meisten Orten genügend öffentliche Toiletten vorhanden. In Zuoz aber steht den Besuchern beispielsweise bis heute nur ein einziges öffentliches WC am Bahnhof Zuoz zur Verfügung. Einfach ohne etwas zu konsumieren in ein Restaurant oder Hotel aufs stille Örtchen zu gehen, getrauen sich viele nicht.

In Zuoz hat man für dieses Problem nun eine Lösung gefunden, wie es in einer diese Woche zugestellten Medienmitteilung heisst. Wer dringend muss, kann ab dem 1. Juni 2014 gratis die Toiletten örtlicher Restaurants und Hotels benutzen. Drei Betriebe, das Hotel Klarer, das Hotel Crusch Alva und das Restaurant Walther stellen ihre Toiletten den Passanten kostenlos zur Verfügung.

In ähnlicher Weise wird es bereits seit dem August 2012 in Ftan und anderen Orten im Unterengadin gehandhabt. Die nach einem eigens geschaffenen Konzept «Nette Toilette» (pd/ep)

WETTERLAGE

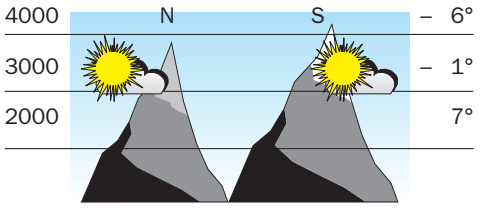
Die Alpen liegen nach wie vor an der Vorderseite eines Tiefs in einer Südströmung, mit der nun nicht mehr ganz so warme, dafür aber auch deutlich trockenere Luftmassen zu den Alpen geführt werden. Die Luft ist zudem nur noch leicht labil geschichtet.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sonniges Wochenendewetter! Rechtzeitig zum Wochenende halten stabilere sowie ruhigere Wetterverhältnisse Einzug. Strahlender Sonnenschein dominiert, es herrschen beste Bedingungen für jegliche Aktivitäten im Freien. Zudem kann sich die Luft im Tagesverlauf kräftig erwärmen. Somit bleiben aber in der nach wie vor leicht labil geschichteten Luftmasse auch einzelne Haufen- und Quellwolken nicht aus. Doch diese bleiben harmlos und fallen am Abend wieder in sich zusammen. Ganz ähnlich verläuft der Sonntag, nur mischen sich diesmal ausgedehntere, hohe und dünne Schleierwolken ins Wettergeschehen.

BERGWETTER

Im Gebirge erleben wir einen typischen frühsommerlichen Tagesgang. Auf einen sonnigen und gering bewölkten Vormittag folgt am Nachmittag etwas quellende Bewölkung nach. Die Schauer- und Gewitterneigung ist dabei aber nur sehr gering. Die Frostgrenze liegt bei 2800 m.



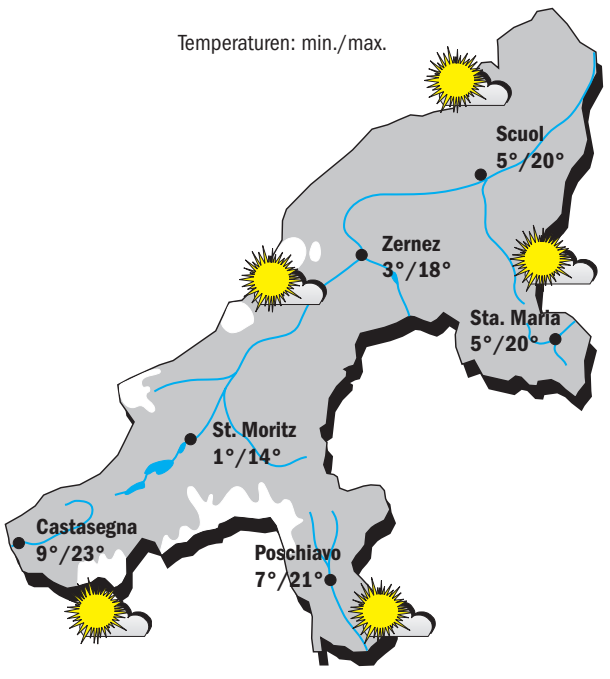
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 1°	SO	61 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	S	20 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°	windstill	
Scuol (1286 m)	11°	SW	12 km/h
Sta. Maria (1390 m)	11°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 22	°C 7 19	°C 8 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 17	°C 2 15	°C 3 14